



Grußwort

des Landrates des Märkischen Kreises

Zum 100-jährigen Jubiläum des Ski-Klub-Iserlohn gratuliere ich im Namen des Märkischen Kreises recht herzlich. Die 13 Skisportpioniere, die sich 1910 in Iserlohn zum Iserlohner Ski-Klub zusammengetan hatten, wurden in ihrer Heimatstadt sicher zunächst belächelt. Erst in den 50er Jahren entwickelte sich das Skifahren zum Breitensport.

Mit Stolz kann der Verein auf seine Vergangenheit zurückblicken. Großer Einsatz, sehr viel Tatkraft und bewundernswerter Idealismus waren nötig, um aus bescheidenen Anfängen heraus über viele Generationen hinweg aktiv zu bleiben und immer wieder neue Mitglieder zu finden.

Ob Alpin oder Nordisch, ob Snowboard oder Telemark – beim Ski-Klub-Iserlohn erhalten die Vereinsmitglieder heute die notwendige Fitness und Technik, um diese Sportarten ausführen zu können. Optimales Ski-Vergnügen bietet das vereinseigene Ski Klub Haus Neuastenberg, das mit viel Liebe und Engagement betrieben wird.

Dem Nachwuchs gefällt offenbar die Trendsportart des alpinen Inline, bei dem der Ski-Klub auch international erfolgreich ist. Ein besonderes Bonbon im Jubiläumsjahr: Der Ski-Klub richtet am 4. und 5. September das Weltcup Finale im Inline-Alpin-Slalom am Kalkofen in Iserlohn aus. Mein Dank gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre.

Das Jubiläumsfest zum 100-jährigen Bestehen sollte für alle Vereinsverantwortlichen Ansporn und Motivation für ihre engagierte Mitarbeit im Verein sein. Dem Ski-Klub selbst wünsche ich eine weiterhin erfolgreiche Zukunft und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf.



Thomas Gemke
Landrat des Märkischen Kreises



Grußwort

des Bürgermeisters der Stadt Iserlohn

Zum 100-jährigen Bestehen gratuliere ich dem Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e. V. ganz herzlich.

Mit Stolz kann der Verein auf seine Vergangenheit zurückblicken. Großer Einsatz, viel Tatkraft und bewundernswerter Idealismus waren notwendig, um aus bescheidenen Anfängen heraus über viele Generationen hinweg aktiv zu bleiben und immer wieder engagierte Mitglieder zu finden. Gehört das Skispringen auf der Eickerkopfschanze längst vergangenen Zeiten an, wobei sich sicherlich mancher noch gern an diese Zeiten erinnert, so sind heute die Loipenanlage am Hegenscheid und das Ski-Klub-Haus in Neuastenberg Aushängeschilder des Vereins.

In den 100 Jahren der Vereinsgeschichte wurden viele sportliche Erfolge bei Meisterschaften errungen und mit den heute rund 700 Mitgliedern, davon fast die Hälfte Jugendliche, eine Gemeinschaft aufgebaut, die sich durch engen Zusammenhalt und Kameradschaft auszeichnet.

Dem Ski-Klub-Sauerland ist es gelungen, dem veränderten Freizeitverhalten in der Gesellschaft Rechnung zu tragen. Er bietet neben den Klassikern Alpin und Nordisch seinen Mitgliedern durch moderne Angebote in Trendsportarten, wie Snowboard und Inline-Fahren, vielfältige Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung.

Als einer der größten Vereine in der Iserlohner Sportfamilie wird der Ski-Klub seine erfolgreiche Arbeit in gleicher Weise fortsetzen. Ich wünsche ihm, dass er weiterhin vom Idealismus seiner Mitglieder getragen wird und es ihm gelingen möge, auch künftig viele Menschen für den Skisport und für den Verein zu gewinnen.



Dr. Peter Paul Ahrens



Grußwort

des westdeutschen skiverbandes e.V.

Der Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V. kann im Jahr 2010 auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Namen des westdeutschen skiverbandes übermittle ich meine herzlichsten Glückwünsche.

Nur wenige Vereine im Verbandsgebiet des wsv konnten bislang auf ein 100-jähriges Bestehen verweisen. Dies ist besonders beeindruckend, wenn man bedenkt, dass der Deutsche Skiverband selbst erst im Jahre 2006 sein 100-jähriges Jubiläum feierte.

100 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich gerade in sportlicher Hinsicht ein gewaltiger Umschwung auf dem gesamten Gebiet des Skisports vollzogen hat. Die guten Verkehrsbedingungen, sowie der Ausbau der Sportstätten trugen nicht zuletzt dazu bei, dass das nahegelegene Sauerland sich zu einem attraktiven Skizentrum entwickelte. Begünstigt durch die neuen verfügbaren Beschneiungsanlagen werden auch zukünftig die Rahmenbedingungen für die Vereine im Verbandsgebiet noch positiver sein, um den Schneesport weiter voranzutreiben. Auch die Skihallen in Neuss und Bottrop gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Nur wenige Skiclubs in Deutschland können von sich behaupten, ein Ganzjahresskigebiet vor der Haustüre zu haben.

Das Freizeitangebot für junge Leute ist heutzutage immer vielfältiger geworden. Dies ist auch eine Herausforderung für einen Ski Klub. Es gilt ein Programm anzubieten, welches auch ganzjährig genutzt werden kann und jung und alt gerecht wird. Wenn man sich einmal die Homepage des Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V. ansieht, erkennt man schnell, dass der Verein ein breites Angebot an sportlichen Betätigungsfeldern bietet und es ihm zu gelingen scheint, den Wünschen und Anforderungen der Vereinsmitglieder gerecht zu werden. Dies lässt uns positiv in die Zukunft des Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V. blicken.

Der Verein zählt zu einigen wenigen Vereinen in unserem Verbandsgebiet, der sich dem Inline Leistungssport verschrieben hat. Dies belegen die vielen nationalen und internationalen Titel, die Sportler des Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V. gewinnen konnten.

Dem Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V. gebühren unser Respekt und Anerkennung.

Ich wünsche dem Verein, seinem Präsidenten Knut Fischer und dem 1. Vorsitzenden Alfred Claus auch für die kommenden Jahre immer tatkräftige Mitstreiter. Ihre Aufgabe wird es sein, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen und vielen Menschen die Freude am Skilauf zu vermitteln.



Matthias Birkenholz

Präsident des westdeutschen skiverbandes e.v.



Grußwort

des Ehrenvorsitzenden Horst Fischer

Anfangs der 60er Jahre zählte der SKS nur noch unter 100 Mitglieder.

Manfred Schönherr, Horst Erbe und Rudi Engler baten mich den Klub zu übernehmen, da sonst die Auflösung des Traditionsvereins drohen würde. Eine Härtearbeit den Ski-Klub wieder auf die Beine zu stellen.

Die Aktivitäten beginnen!

Zum 60. Vereinsjubiläum schenkte die Stadt Iserlohn dem Ski-Klub die Flutlichtanlage am Danzturm. 2 Loipenspurgeräte, am Hegenscheid „Jupp“ (Hilpke) und in Kesbern „Otto“ (Knebel), ziehen ihre Bahnen.

Ein Abfahrtslift in Kesbern nimmt seine Tätigkeit auf. Die Eickerkopf-Sprungschanze mit Betonsockel (FIS-abgenommen) lädt erneut zu Sprüngen ein. Der SKS kauft und bezahlt, mit Unterstützung namhafter Sponsoren, die Tulferer Hütte bei Hall (Österreich). Der Tiroler Landeshauptmann macht den Erwerb rückgängig.

Dr. Jochen Kirchhoff, Dr. Alfons Sebastian Maier und Senator Gustav Pütter überlassen die „Tulferer Gelder“ dem Verein zum späteren Erwerb des SKS Hauses in Neuastenberg. Der SKS stellt das, vom west-deutschen skiverband belächelte, Grasskirennen vor.

Das Fernsehen ist dabei. Nicht viel später gibt es Weltmeisterschaften in dieser Sportart. Mit einem Riesenerfolg finden die ersten SKS Jugendfreizeiten statt, die bis heute ein Dauerbrenner im Verein sind.

Im Orientierungslauf stellt der SKS deutsche Meisterinnen und Meister. Gesellschaftlich setzt der Ski-Klub in Iserlohn Akzente. Ich kann zu den legendären Hüttenfesten zweimal Max Greger und seine Bigband, Günter Noris und die Bigband der Bundeswehr sowie zweimal Ambros Selos aus München begrüßen. Eindrucksvolle Parkhalle, Riesenbegeisterung!

1980 gebe ich den SKS, mit nun über 600 Mitgliedern – davon 60% Jugendliche – in die Hände von Franz-Josef Hohmann.

Das alles war nur mit der Hilfe vieler neuer Mitglieder, die mit starkem Herzen, viel Kameradschaft und echtem Teamgeist den Neuaufbau schafften, möglich.

Wir können viel erreichen. Wille ist gefragt. Nicht viel reden, anpacken.

Dank an alle, die geholfen haben, den SKS wieder lebendig werden zu lassen, zum Wohle viele Mitbürgerinnen und Mitbürger. Viel Glück und Schaffenskraft für die nächsten 100 Jahre.

Ski-Heil!


 Horst Fischer
 Ehrenvorsitzender



Grußwort

des Ehrenvorsitzenden Franz-Josef Hohmann

Tradition und Fortschritt

In diesem Jahr feiert unser Ski-Klub-Sauerland Iserlohn sein 100-jähriges Jubiläum. Ein Geburtstag, den nicht viele Sportvereine begehen können.

Grund genug, sich zu besinnen und Dank zu sagen. Dank an all diejenigen, die den Verein ins Leben gerufen und an die, die über 10 Jahrzehnte den Ski-Klub-Sauerland Iserlohn geführt und mit Leben gefüllt haben.

Damit junge und erwachsene Sportbegeisterte eine Heimat finden können, in der sie sich wohlfühlen und wintersportlich betätigen können.

Mit welcher Begeisterung Jung und Alt in unserem Verein aktiv sind, sich einbringen und Kameradschaften pflegen, durfte ich besonders in den 18 Jahren meiner Vereinsführung erfahren. Tradition und Fortschritt bestimmen nicht nur in unserer Gesellschaft das Geschehen, sondern auch im Ski-Klub-Sauerland Iserlohn.

Wir sind stolz auf das Geschaffene, wie zum Beispiel den Erwerb unseres Ferienhauses in Neuastenberg, die Loipen auf dem Hegenscheid, die damalige Sprungschanze im Lägertal, die Liftanlage in Kesbern, die Flutlichtanlage am Danzturm und vieles andere mehr.

Wir sind aber auch offen gegenüber dem neuen Zeitgeist, der Strukturveränderungen im Sportverein notwendig gemacht hat.

Es ist gut und wichtig, dass unsere Jugend das prägende Element im Verein ist.

Fortschrittliche Vereinsführung unter Einbeziehung aller Mitglieder, hat auch in den letzten Jahren deutlich gemacht, dass der Ski-Klub-Sauerland Iserlohn aus der Vereinslandschaft unserer Stadt nicht wegzudenken ist.

Vielmehr trägt er als einer der ältesten und größten Vereine wesentlich dazu bei, vor allem jungen Menschen ein sportliches und gesellschaftliches Zuhause zu bieten. Ein Angebot, das gerade in der heutigen Zeit nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Ich wünsche dem Ski-Klub-Sauerland Iserlohn zum 100. Geburtstag alles erdenklich Gute. Möge er auch weiterhin Iserlohner für den Skisport begeistern und ein Umfeld für fairen Sport, erlebnisreiche Freizeiten und Freundschaften bieten.



Franz-Josef Hohmann

Ehrenvorsitzender

MEINE HEIMAT. NATÜRLICH...

Sauerländer Braukunst seit 1899



www.iserlohner.de

Iserlohner
PRIVATBRAUEREI ISELOHN



Grußwort

Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V.

2010 100 Jahre Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V.

Für uns ist es eine Ehre, im Jubiläumsjahr dem Verein vorstehen zu dürfen.

Gleichzeitig ist es Veranlassung, dieses Jubiläum würdig zu begehen.

Eine Aufgabe, der wir uns gern stellen!

Unser Dank gebührt den Pionieren und Gründern des Iserlohner Ski-Klubs.

Ohne dieses Engagement könnten wir nicht als einer der größten Sportvereine unserer Heimatstadt ein beeindruckendes Jubiläum feiern. Der Ski-Klub stellt in Iserlohn und auch im westdeutschen skiverband eine feste Größe dar. Dies ist erfreulich aber zugleich Verantwortung und Aufgabe der Zukunft.

Wir freuen uns auf die Festtage – beginnend mit den Finalläufen des Internationalen Inline-Alpin Slaloms und den Finalläufen im Weltcup!

Der Jubiläumsempfang und der Jubiläumsball sind mit viel Herzblut organisiert worden und werden sicherlich nachhaltig das Jubiläum prägen. Für die Zukunft wünschen wir uns nur, dass die Kameradschaft und der Zusammenhalt im Klub weiterhin Bestand haben werden.

Wir freuen uns auf die Zukunft!

Ski-Heil!



Knut Fischer
Präsident



Alfred Claus
1. Vorsitzender



Entspannung

Wohlbefinden

Regeneration

SCHILLER HAUTNAH



Mesorage Massage

Dermazeutische Basis-Behandlung

Wohltuende Basis-Gesichtsbehandlung

Intensive Tiefenreinigung

Men Relax Behandlung

Rückenmassage

SCHILLER HAUTNAH. MACHT SCHÖNER.

Laarstraße 2-4 (Ärztehaus Laarstraße) • 58636 Iserlohn • Tel. 02371-81 97 50 • www.schiller-hautnah.de



Ehrenmal des Sauerländer Ski-Klub und des wsv am Kahlen Asten

Totengedenken

Wir gedenken in Ehrfurcht der verstorbenen Mitglieder.
Wir behalten sie stets in guter Erinnerung.

Viele erlitten das Schicksal von unzähligen Menschen,
die ihr Leben auf den Schlachtfeldern, im Bombenhagel
oder in den Wirren der Kriege verloren haben.

Sie sind nicht vergessen!

FISCHER

A U T O T E I L E

**SEIT ÜBER 50 JAHREN IHR KOMPETENTER
PARTNER RUND UM'S AUTO!**



- Autozubehör**
- Ersatzteile**
- Reifenmarkt**
- Kfz-Meisterbetrieb**
- Gasvertrieb**
- Camping**

**STOP JETZT NEU!!!
AUTOGAS-
ANLAGEN!!!**

THULE
SWEDEN
PROFESSIONAL

Premium-Shop

Als einer der ersten Autoteilehändler in Deutschland haben wir uns bereits vor Jahrzehnten für THULE - Produkte in unserem Sortiment entschlossen. Wir dürfen Ihnen Produkte anbieten, die innovativ, einzigartig und benutzerfreundlich sind. Produkte, mit denen Sie Ihre Ausrüstung einfach, sicher und eleganter transportieren können.

*Lassen
Sie sich
inspirieren -*



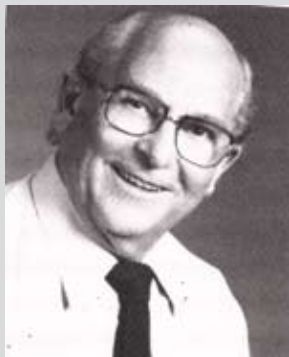
*Sie
werden
begeistert
sein!*

Raiffeisenstraße 14 • 58638 Iserlohn • Tel. 0 23 71 / 93 64 - 0
Fax 0 23 71 / 3 11 88 • www.autoteile-fischer.de • info@autoteile-fischer.de

Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder des Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V.



*Dr. Friedrich Kirchhoff †
Ehrenvorsitzender*



*Bruno Hallmann †
Ehrenmitglied*



*Horst Dalberg †
Ehrenmitglied*



*Dr. Alfons Sebastian Meier
Ehrenmitglied*



*Horst Fischer
Ehrenvorsitzender*



*Franz-Josef Hohmann
Ehrenvorsitzender*



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2010



*Präsident:
Knut Fischer*



*Fachwart Alpin
Markus Breiden*



*1. Vorsitzender
Alfred Claus*



*Fachwart Nordisch
Franz-Josef Hilpke*



*2. Vorsitzender
Torsten Scholz*



*Fachwartin Inline
Meike Rapp*



*Geschäftsführer
Roland Pielsticker*



*Fachwart Snowboard
Dennis Keim*



*Schatzmeisterin
Annegret Kluge*



*Fachwart Telemark
Guido Lausch*



*Fachwart Touristik
Jörg Büschler*



*Fachwart Wandern
Reinhard Knauer*



*Fachwart
Veranstaltungen
Jürgen Bendel*



*Jugendwartin
Britta Kluge*



*1. Beisitzer
Carsten Kammermeier*



*Jugendwartin
Annika Kluge*



*2. Beisitzer
Günther Vosloh*

Vereinsvorsitzende

1910-1913	Dr. Friedrich Kirchhoff
1914-1919	keine Vereinstätigkeit (1. Weltkrieg)
1920-1932	Robert Burgard
1933-1941	Hermann Grah
1942-1947	Dr. Emil Böcher
1948-1954	Robert Burgard
1955-1962	Bruno Hallmann
1963-1966	Manfred Schönherr
1967-1968	Eckehard Kamps
1968-1981	Horst Fischer
1981-1999	Franz-Josef Hohmann
ab 1999	Knut Fischer



Prolog

Die Erstellung einer Chronik ist eine Herausforderung.

*Dank der mühevollen Arbeit, die der 2. Vorsitzende Manfred Schönherr zum 75-jährigen Jubiläum geleistet hat, war die Aufgabe übersichtlicher.
So dachten wir!*

Es bedarf viel Energie, Motivation und einer gehörigen Portion Zeit, um abschließend 100 Jahre darstellen zu dürfen.

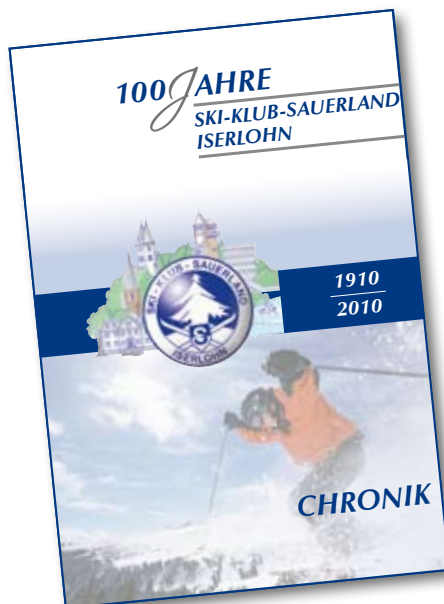
Viele Quellen dienten der Sammlung wertvoller Informationen, die zu einer Chronik führen sollen, die der Bedeutung unseres Jubiläums gerecht wird.

Es wird sich lohnen in der Chronik zu lesen. Viele bekannte – aber auch bisher unbekannte – Facetten konnten niedergelegt werden.

Es ist ein großes Kapitel Iserlohner Sportgeschichte, die in unserem Klub geschrieben wurde.

Unser Dank richtet sich an Freunde und Gönner, die durch die Unterstützung des Klubs die Herausgabe der Chronik und die Feierlichkeiten zum Jubiläum ermöglicht haben.

Diese Unterstützung wird sich in der Förderung unseres Sports widerspiegeln.



F. J. Hohmann

Heizung · Klima · Lüftung · Sanitär

*Beratung
Planung
Ausführung*

Pellets-Heizkessel

Solar-Anlagen

Wärmepumpen-Erdb Bohrungen

Seniorenbäder

F. J. Hohmann GmbH · Teutoburger Straße 18 · 58636 Iserlohn
Telefon (0 23 71) 64 88 + 64 89 · Telefax (0 23 71) 6 17 57
hohmanngmbh@t-online.de



Werte sichern...

Schumann GmbH Sicherheitstechnik

mechanische und elektronische Systeme für:

- Einbruchschutz
- Schließsysteme
- Rettungswegtechnik
- Objektbetreuung
- Videoüberwachung
- Türschließer
- Alarmanlagen
- Rauchmelder
- Türöffner
- Beschläge
- Tresore
- Reparaturen
- Schlösser
- Fenstertechnik
- Notdienste

Iserlohn · Schützenhof 14-18 · ☎ 0 23 71/2 46 53
www.schumann-sicherheit.de

Das Gründungsjahr 1910

Das Gründungsjahr des Ski-Klub-Sauerland Iserlohn ist gleichzeitig das Jahr, in dem das Deutsche Kaiserreich auf dem Höhepunkt seiner Macht angelangt ist.

Das damalige Kaiserreich war militärisch stark und ökonomisch potent. Kein anderer Staat in Europa war im Ansatz militärisch überlegen, keine Volkswirtschaft vermochte die Wirtschaftsmacht des Kaiserreiches zu übertreffen. Lediglich die amerikanische Volkswirtschaft konnte als größer eingestuft werden.



Das Reich wurde seit 1888 von Kaiser Wilhelm II regiert. Reichskanzler war Theobald von Bethmann-Hollweg.

Das Deutsche Reich pflegte eine enge Partnerschaft mit dem damaligen, nicht mehr ganz so mächtigem, Österreich-Ungarn. Auch Italien war enger Bündnispartner.

Alle anderen europäischen Großmächte hatten sich gegen Deutschland zusammengeschlossen. Durch die ständig wachsende militärische und ökonomische Kraft des Kaiserreiches musste der Grad der Bedrohung (berechtigterweise) als recht hoch angesehen werden.

Die Fronten des Jahres 1910 werden auch die des Jahres 1914 sein!

Im Deutschen Reich leben 1910 fast 65 Mio. Einwohner.

Die Bevölkerungsstruktur würde in der heutigen Zeit als „jung“ beurteilt.

Die Stabilität war jedoch nicht mehr gegeben: So zählte man im Gründungsjahr des Ski-Klub Iserlohn im Deutschen Reich 3.194 Streiks, an denen sich über 400.000 Menschen beteiligten. Der Reichstag war mit 14 Parteien besetzt. Die größten waren die SPD, das Zentrum, die Nationalliberalen und die Konservativen.

Eine konstruktive Politik-die in dieser Zeit notwendig gewesen wäre-war nicht durchführbar.

Die Stadt Iserlohn zählt am 15. Oktober 1910 genau 31.197 Einwohner!



Blick vom Rupenteich auf den Danzturm

Aus den statistischen Unterlagen im Stadtarchiv geht hervor, dass die Stadt Iserlohn das Rechnungsjahr 1909/10 bei Einnahmen von 1,458 Mio. Reichsmark und Ausgaben von 1,311 Mio. Reichsmark mit einem Überschuss von rund 147.000,- Reichsmark abgeschlossen hat.

Trotz dieser zum Teil unerfreulichen Rahmenbedingungen und vieler dunkler Wolken am Horizont, gründete sich in diesem Jahr der Ski-Klub-Sauerland Iserlohn!

Unser Dank den Gründungsvätern für die Entschlussfreudigkeit, die 100 Jahre lang gehalten hat und sicherlich Fortsetzung finden wird!



Infos zu unserem Haus in Neuastenberg unter:

www.skiklub-iserlohn.de

Gründung und Entwicklung des Ski-Klub-Sauerland Iserlohn

1910 – 1985: Die ersten 75 Jahre

Am 23. Februar 1907, drei Jahre vor Gründung der Iserlohner Ortsgruppe, gründete sich in Winterberg der Skiklub Sauerland, kurz SKS genannt. Noch im Gründungsjahr trat der SKS, dem zwei Jahre zuvor gegründetem Deutschen Skiverband bei.

Im Jahr 1910 erfolgte die Gründung des Iserlohner Ski-Klubs!

Zunächst als Iserlohner Ortsgruppe agierend, hatten sich die Iserlohner Skiläufer von der im Jahr 1907 aktiven Ortsgruppe Menden getrennt, da die Anzahl der am Klubleben beteiligten Iserlohner größer war als die der Menderer Skiläufer.

Dem Charakter westfälischer Zielstrebigkeit folgend, wurde im Gründungsjahr die Iserlohner Ortsgruppe mit 13 Mitgliedern aus der Taufe gehoben.

Die Iserlohner Ortsgruppe wurde ebenfalls Mitglied im SKS. Dieser bestand 1910 aus 30 Ortsgruppen, denen insgesamt 1.511 Mitglieder angehörten.

An dieser Stelle ist zu erkennen, dass sich der Name unseres Klubs aus dem Gründungsverein (SKS) und dem Namen der Ortsgruppe (Iserlohn) zusammengesetzt hat! Ski-Klub-Sauerland Iserlohn!

Der Zusammenschluss an sich scheint jedoch in den Anfängen eher „lose“ gewesen zu sein, da sich der damals gerade 20 Jahre alte Mitbegründer Friedrich Kirchhoff jun. nicht als Vorsitzender sondern als Vorläufer bezeichnete.

1913, als der Klub schon auf 57 Mitglieder angewachsen war, wurde das erste Kassenbuch geführt.

Die ersten 10 Mitglieder hießen: Ernst Basse, Oberlehrer Rumpf, Frau Rumpf, Alexander Weydekamp, Frau Weydekamp, Ludwig Reinhard, Friedrich Kirchhoff jun., Fr. Gertrud Kirchhoff, Richard Dalberg und Friedrich Dalberg.

Aufgezeichnet: 1910/11	
1. Ernst Basse, Zerstören	-
2. Alexander Weydekamp, Zerstören	-
3. Frau W. Weydekamp, Zerstören	-
4. Alexander Weydekamp, Zerstören	-
5. Frau A. Weydekamp, Zerstören	-
6. Ludwig Reinhard, Zerstören	-
7. Friedrich Kirchhoff jun., Zerstören	-
8. Fr. Gertrud Kirchhoff, Zerstören	-
9. Richard Dalberg, Zerstören	-
10. Friedrich Dalberg, Zerstören	-
11. Fr. Ernst Kirchhoff, Zerstören	-
12. Carl Vogt, Zerstören	-
13. Fr. Gertrud Dalberg, Zerstören	-
14. Fr. Clara Dalberg, Zerstören	-
15. Frau C. Witz, Zerstören	-
16. Frau Ernst Vogt, Zerstören	-
17. Hermann Dalberg, Zerstören	-
18. Carl Rüstell, Zerstören	-
19. Robert Hoyer, Zerstören	-
20. Hermann Dalberg, Zerstören	-

Den historischen Unterlagen folgend, kann berichtet werden, dass die 57 Mitglieder sich damals weniger aus sportlichen Gründen zusammengefunden haben.

Nur eine kleine sportlich interessierte Gruppe nahm an Staffelläufen in Winterberg teil.

Das Gros der Mitglieder nutzte die ersten Jahre der Vereinsgeschichte im Klub eher zu gesellschaftlichen Zwecken.

Die damaligen Ski Feste und Karnevalsfeiern, in den Räumen der Gesellschaft Harmonie, waren stadtbekannte Veranstaltungen.

Das noch heute gültige Vereinsabzeichen wurde 1910 von Thea Edelburg entworfen und vom westdeutschen skiverband übernommen.



Im Jahre 1913 hielt der 1. Vorsitzende Friedrich Kirchhoff jun. einen Vortrag über den Skilauf.

Hier seien nur einige Auszüge erwähnt:

„Vor 20 Jahren nannte man die Skiläufer noch Narren, heute gehören Professoren und Geheimräte zu den Skiläufern. Soweit haben wir es gebracht und wir werden es noch weiter bringen!“

1905, so Kirchhoff weiter, hörte er sich in Dortmund einen Vortrag über den alpinen Skilauf an.

Damit verbunden war eine Ausstellung von Sportgeräten und Winterbekleidung.

Die Aussteller, Dortmunder Sporthäuser, hatten alles hübsch hingestellt und zurecht gemacht.

Der Hauptfehler, den Kirchhoff hier erkannte und den man immer noch bei so vielen Skiläufern und Skiläuferinnen sehen kann, ist „viel zu viel Wolle“!



Dr. rer. pol. O.H. Friedrich Kirchhoff 1936 in Jungholz (Tirol)

Unberücksichtigt blieben seiner Meinung nach „windfeste und glatte Stoffe“.

Zurückblickend, waren dies sicherlich berechnete als auch kritische Anmerkungen an der wachsenden Bekleidungsindustrie, die sich dem neuen Sektor „Skibekleidung“ öffnete.

Zudem galt es immer wieder eine wichtige Frage abschließend zu beantworten: Sollen die Frauen im Rock oder in Beinkleidern laufen? Die Skiläuferinnen laufen nur in Beinkleidern!

„Abgesehen davon, dass ein Rock beim Steigen und Schwungfahren in Wald und Busch sehr hinderlich ist und eine Menge Schnee aufhängt, gehört der natürlich unfreiwillige Kopfsturz einer Dame mit Rock nicht gerade zu den allerbesten Anblicken!“

Auf keinen Fall entschieße man sich zu den in Frankreich beliebten „Bloomers“, den weiten, faltigen Pumphosen, mit dem, ganz kurzen nicht einmal bis an die Knie reichenden Röckchen darüber.

Die Kleidung solcher Balletteusen des Skilaufes fordert selbst den Harmlosesten zu mehr oder weniger guten Witzen heraus.

In seinem Vortrag erklärte Friedrich Kirchhoff jun. noch eingehend die Fahrtechniken wie Telemark und den Christiana Schwung – wegweisende Skitechniken deren Entwicklung höchster Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Im Kriegswinter 1917, so steht es in den Vereinsannalen, hatte Bruno Hallmann, später

langjähriger Vorsitzender, seine ersten Ski aus geklauten Dauben eines Holzfasses gebastelt.

Auf den mit Schmirgelpapier und Weihnachtskerzenwachs behandelten Skiern rutschte er, unter





Personalservice GmbH Zollernstr. 3, 58636 Iserlohn



Neue Perspektiven schaffen, wir helfen...



Vorteile für Ihr Unternehmen

Schnell und flexibel Engpässe überbrücken

Auftragsspitzen, Krankheit, Urlaub, Mutterschutz etc.

Wir disponieren prompt, Sie erhalten qualifizierte Mitarbeiter

Effektiv und kalkulierbar

Sie zahlen nur die tatsächlich geleisteten Stunden zum vereinbarten Stundensatz

Sparen Sie Zeit und Geld

keine Anzeigenschaltung, Bewerberauswertungen oder Vorstellungsgespräche

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Rufen Sie uns an!

Tel. 02371 - 4366166 www.avec-gmbh.de

Zuhilfenahme eines von der Mutter organisierten Besenstiels, erfolgreich einen heimatlichen Berg hinunter.

Etwa in der gleichen Zeit konnte man Fritz Berkenhoff, Pionier und hochverdientes Mitglied unseres Vereins, bewundern, wie er auf Hittenhackeswiese seine Tiefschneeschwünge zog.

Sein Sportgerät: Holzlatten mit aufgenagelten Schuhen!

Nach dem Kriegsende wurde bereits im Jahr 1920 die Vereinstätigkeit wieder mit 20 Mitgliedern, unter Vorsitz von Robert Burgard aufgenommen.

Das Kassenbuch von 1922 zeigt u.a. die folgende Abschlusszahl:

11.964 RM mit dem kuriosen Prüfvermerk: „Ein Vortrag des Verlustes von 3.522,60 RM, der vom Kassierer gedeckt wurde, findet wegen Geringfügigkeit des Betrages in Gold nicht statt.“

Nach dem Wiederbeginn ab 1920 verstand es die Vereinsführung die sportlichen, touristischen und geselligen Komponenten glücklich miteinander zu verbinden.

Der Grundstein für ein stetiges Wachstum an Mitgliedern und der Reputation in der Iserlohner „Sportgemeinde“!



Skiausflug im Hochsauerland

Die alpine und nordische Disziplin stand dabei noch nicht so sehr im Vordergrund – im wesentlichen basierte die Vereinsaktivität auf

touristischen Höhepunkten, die durch den agilen Robert Burgard organisiert wurden und für alle Beteiligten unvergessliche Erlebnisse darstellten.

Die Reisen führten überwiegend in die Wintersportorte Österreichs und Jugoslawiens.

Dort wurden die herrlichen Gebiete mit Fellen erklommen. Skilifte und Seilbahnen waren zu dieser Zeit Fremdworte.

In unbeheizten, einsamen Berghütten an deren Innenwänden der Atem zu Eis gefror, wurde übernachtet.

Dem Initiator dieser Hochgebirgsfahrten war es später mit zu verdanken, dass der Klub in den Jahren von 1939 bis 1960 auf über 400 Mitglieder anwuchs.

Auch die skiläuferische Weiterbildung, die Weiterbildung der Mitglieder, die Gymnastikabende und die vorbildliche Pflege der Kameradschaft sollten hier ebenfalls Erwähnung finden.

1930 wurde von Robert Burgard eine Kanuabteilung ins Leben gerufen. Die sportliche Leitung übernahm Franz Müller, ein begeisterter Paddler und Skiläufer.

Sportliche Wettkämpfe wurden u.a. auf der Ruhr und dem Seilersee ausgetragen.

Das Ski-Klub eigene Bootshaus an der Ruhr war schon im 2. Weltkrieg, nach der Bombardierung der Möhnestaumauer, ein Opfer der gewaltigen Fluten geworden.

Veranstaltungen wurden durch die rege Abteilung auf dem Seilersee durchgeführt. Die Erfolge der „skifahrenden“ Kanuten waren ebenfalls beachtlich.

Fehlender Nachwuchs führte jedoch zur Einstellung der Kanuabteilung im Jahre 1955.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde von der englischen Besatzungsmacht, wie damals üblich, das Vereinsvermögen beschlagnahmt.

SCHLAF
SYSTEME
BREIDEN

Baarstraße 108 - 112 • Iserlohn • Tel.: 0 2371 - 155 445
Mo-Fr 11h - 13h u. 14h-18.30h; Sa 10h - 14h

www.guter-schlaf-aus-iserlohn.de

**Für einen traumhaften und gesunden Schlaf,
Komfort und Genuss in Ihren vier Wänden...!**

Träger des Landesehrenpreises NRW
für Lebensmittel 2009

DER
FEINSCHMECKER
DAS INTERNATIONALE GOURMET-JOURNAL



Fleischer-

Fachgeschäft

BÜHRMANN

Genuß bis in den letzten Zipfel

Iserlohn
Friedrichstraße 12
Telefon (02371) 237 12

Filiale Letmathe
Hagener Straße 41
Telefon (02374) 2462



KANU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
 Bezirk 1a - Obere Ruhr

1. Seilersee-Regatta Iserlohn

Sonntag, den 9. September 1951

Veranstalter: Stadtverband für Leibesübungen, Iserlohn
 Ausrichter: Kanu-Abteilung des Skiclubs Sauerland, Iserlohn

TEILNEHMENDE VEREINE:

Kanu-Club Henr., Kanu-Club Minden
 Kanu-Verein e. V. Schuerle Ruhr
 Bootklub-Gemeinschaft Uena
 Frisch auf Uena, K. C. Wacke
 Kanu-Club Sorpe, Iserlohn
 Kanu- und Segelclub Sorpe, Iserlohn
 Kanu-Abteilung des Skiclubs Sauerland, Iserlohn

Preis des Programms: 0,10 RM
 Einzelpreise: 0,50 RM für über 18 Jahre alte Besucher, sowie für Schwer-
 beschädigte (gegen Ausweis einschl. Sportgroschen)
 Der Reinertrag der Veranstaltung ist für den Bau des Jugendheimes mit Turnhalle
 Iserlohn bestimmt.



MG/FC 1

C.C.G. Form 60

ORIGINAL

MGAP(1)/ISE/296/I/E

Provinz/~~Zone~~ WESTPALENDate 24 Sep 47
Datum

MILITARY GOVERNMENT
MILITAERREGIERUNG
 PROPERTY CONTROL BRANCH
 HAUPTABTEILUNG FUER VERMOEGENS-
 BEAUFSICHTIGUNG

NOTICE OF CUSTODY
BEKANNTMACHUNG BETR. VERMOEGENSBEAUF SICHTIGUNG

Notice is hereby given that effective as of this date, the property specified below, together with all appurtenances as well as the contents thereof, is hereby declared to be under the control of Military Government pursuant to the provisions of the Blocking and Control of Property Law (No. 52).

Auf Grund der Vorschriften des Gesetzes (Nr. 52) über die Sperre und Beaufsichtigung von Vermögen wird hiermit bekanntgemacht, daß mit sofortiger Wirkung das unten näher bezeichnete Vermögen, einschließlich allen Zubehörs und aller Bestandteile, der Beaufsichtigung der Militärregierung unterliegt.

Any interference with said property or trespass thereon is strictly forbidden and will render the person responsible liable to punishment by a Military Government Court.

Störende Einwirkungen auf dieses Vermögen, sowie unbefugtes Betreten des Grundbesitzes, sind strengstens untersagt. Zuwiderhandelnde setzen sich strafrechtlicher Verfolgung durch ein Gericht der Militärregierung aus.

DESCRIPTION OF PROPERTY
 Beschreibung des Vermögens

bank deposits and all other property, owned or controlled, directly or indirectly, in whole or in part by Ski-Klub Sauerland, represented by Herrn Robert BURGARDT, domiciled at ISELOHN, Hermingser Straße 54.

Dissolved Organisation
 Law 52, Art. 1,1(e)

By (durch):

By order of MILITARY GOVERNMENT
 Im Auftrage der MILITAERREGIERUNG

Name H.C. ZIEGLER Rank CO II Designation PCO Zone 2 A, HAGEN
 Name H.C. ZIEGLER Dienstgrad CO II Titel

H.C. Ziegler

1946 erhielt der Ski-Klub Iserlohn als erster Iserlohner Sportverein die Zulassung der damaligen Militärbehörden.

Es ist verständlich, wenn nach der langen, durch Krieg und Nachkriegszeit erzwungenen Karenz die alten und neugewonnenen Mitglieder, in der Mehrzahl jugendliche Skiläufer, hauptsächlich zu Tanz und Geselligkeit zusammenkamen. Sportliche Aktivitäten standen nach den Kriegsjahren nicht im Vordergrund der damaligen Mitglieder.

Das Haus der Harmonie, Café Hübner und das Haus Helbecke waren die Stätten gesellschaftlicher Zusammenkünfte.

Doch bemühte sich alsbald – sehr ernsthaft und mit wachsendem Erfolg – ein Bajuware von Format, Dr. Emil Böcher, um den sportli-

chen Skilauf in den Reihen des Iserlohner Ski-Klubs.

Mit Erfolg, auch deswegen, weil nunmehr der eigentliche Vater des Wettkampfsportes im Ski-Klub, der langjährige Vereinssportwart Rudi Heinz, seine Aktivitäten in die Tat umsetzen konnte.

So konnte der Klub nach kurzer Zeit beachtliche Plätze bei den westdeutschen Skimeisterschaften belegen.

Auch die ständigen Wochenendfahrten ins Hochsauerland, mit Zugmaschine und Möbelwagen zunächst und später mit dem Autobus, dessen Fenster mit Sperrholz verrammelt waren, standen wieder auf dem Programm.

Bezahlt wurden diese Fahrten mit Leichtmetall, der damals typischen Iserlohner Währung.

Nach der Neugründung des „Skiverbandes Sauerland“ am 20. September 1947 in Essen übernahm Robert Burgard, im erweiterten Arbeitsausschuss, der damals anstelle eines noch nicht bestehenden Verbandsvorstandes kommissarisch amtierte, das Referat Touristik, Hochgebirgsfahrten und die Verbindung zum Sauerländischen Gebirgs-Verein.

Burgard hatte sich, wie schon berichtet, auf diesem Gebiet im Iserlohner Klub mehr als verdient gemacht.

Auf der Jahreshauptversammlung des Ski-Klubs Iserlohn, die am 30. Oktober 1947 stattfand, wurde einstimmig beschlossen, den Klub ins Vereinsregister des Amtsgerichts Iserlohn eintragen zu lassen. Die erste Vereinssatzung vom 31. Oktober 1947 wurde die Basis des zukünftigen Handelns der stetig gewachsenen Iserlohner Skigemeinde.

Unter der Geschäftsnummer VR. 214 des Amtsgerichtes Iserlohn wurde der Ski-Klub »Sauerland« im März 1948 benachrichtigt, daß der Verein am 10. März 1948 in das Vereinsregister Iserlohn eingetragen worden ist. Die Satzung wurde am 31. Oktober 1947 errichtet. Die Satzung hat folgenden Wortlaut:

- § 1
Der Skiklub führt den Namen »Skiklub Sauerland« und hat seinen Sitz in Iserlohn. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Iserlohn eingetragen.
- § 2
Zweck des Skiklubs: Pflege des Skilaufs und Erweiterung der Kenntnisse des Sports.
Mittel zur Erreichung des Zwecks:
Ski-kurse und Hochgebirgsfahrten, Lehrvorträge, Skisportveranstaltungen, gesellige Zusammenkünfte.
Der Skiklub ist unpolitisch und lehnt jede Bestrebungen und Bindungen klassen- und rassentrennender Art ab.
- § 3
Der Skiklub führt: a) ordentliche Mitglieder (A-Mitglieder mit vollem Beitrag)
b) außerordentliche Mitglieder (B-Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag – Ehefrauen und Jugendliche bis zu 18 Jahren)
- § 4
Wer Mitglied des Skiklubs werden will, muß bei seiner Anmeldung 2 Unterschriften von Skiklubmitgliedern, die mindestens 1 Jahr Mitglied des Skiklubs sind, beibringen. Über die Aufnahme eines neuen Mitgliedes entscheidet der Vorstand. Er kann diese Befugnisse einem anderen Kluborgan übertragen.
- § 5
Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Skiklub erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand.
- § 6
Der Vorstand kann ein Mitglied mit 2/3-Mehrheit der Erwachsenen ausschließen. Bei einer Beschlussfassung über eine Ausschließung müssen aber mindestens 2/3 der Vorstandsmitglieder des Skiklubs anwesend sein.
- § 7
Das Vereinsjahr läuft vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres. Die zu zahlenden Beiträge setzt der Vorstand fest.
- § 8
Die Leitung des Skiklubs obliegt dem Vorstand.
Dieser besteht aus mindestens 7 Mitgliedern:
I. Vorsitzender, II. Vorsitzender, Schriftführer, Kassierwart, Sportwart, 2 Beisitzer.
Der Skiklubvorstand wird in der jährlichen Hauptversammlung neu gewählt. Alle Ämter im Vorstand sind Ehrenämter.
- § 9
Der durch 2 Mitglieder zu prüfende Kassenabrechnung wird in der Jahreshauptversammlung vorgelegt.
- § 10
Der Klubvorstand beruft alljährlich in den ersten 2 Monaten des Vereinsjahres eine Hauptversammlung, zu der die Mitglieder schriftlich oder durch Veröffentlichung in der Presse eingeladen werden.
- § 11
Satzungsänderungen beschließt die Hauptversammlung.
- § 12
Über die Auflösung des Skiklubs beschließt die Hauptversammlung.
- § 13
Nach Auflösung des Skiklubs und nach Beendigung der Liquidation fällt das noch vorhandene Klubvermögen den von einer Mitgliederversammlung bestimmten gemeinnützigen Zwecken zu.
- Obige Satzungen sind von der Jahreshauptversammlung am 31. 10. 1947 angenommen worden.

Dem vorbildlichen Einsatz der Ski-Klub Aktiven Burgard, Böcher und Heinz war es zu verdanken, dass bereits die zweite Verbandstagung des neugegründeten „Ski-Verbandes Sauerland“ am 14. Juni 1948 in Iserlohn stattfand.

An diesem historischen Tag wurden die Skiverbände Sauerland und der in der Zwischenzeit wieder neugegründete „Ski-Verband Eifel-Bergisches Land“, feierlich zum westdeutschen skiverband e.V. (wsv) zusammengeschlossen.

Der Ski-Klub Iserlohn war damit praktisch Ausrichter der ersten Verbandstagung des wsv!

Unser Skiverband, in dem der Ski-Klub Iserlohn auch heute noch seine Heimat hat.

Das zum 100-jährigen Jubiläum des Iserlohner Ski-Klubs der Verbandstag des wsv ebenfalls in Iserlohn stattfindet, verdeutlicht das Ansehen unseres Klubs im Verbandsgebiet.

Die „historische Vorbelastung“ mit Blick auf die Verbandsgeschichte führte dazu, dass aus den Reihen des Ski-Klub Iserlohn, auf dem Verbandstag in Wiedenbrück Führungsansprüche konzediert wurden.

Am 10. Juni 1956 wählte dann die Vertreterversammlung in Schwelm drei Iserlohner in die Verbandsspitze:

Horst Dalberg wurde 1. Vorsitzender des wsv, Bruno Hallmann Schriftführer und Robert Burgard Verbandskassenwart. Zudem leitete Burgard noch das Referat Hochgebirgstouristik. Den Vorläufer der heutigen Touristik Abteilung im wsv!

Einige Zeit später wurde Hans Kluge, über dessen sportliche Glanzleistungen im weiteren Verlauf berichtet wird, Verbandssozialwart.

Dem Iserlohner Quartett ist es sicherlich zu verdanken, dass der stetig wachsende Verband sich vorteilhaft entwickelte.

Der geschäftsführende Verbandsvorstand leitete aus Iserlohn die Geschicke auf Verbandsebene.

Stetig steigende Mitgliederzahlen, eine erhöhte Beteiligung an Meisterschaften außerhalb des Verbandsgebietes und auch eine Zeit ständiger Sorgen um die finanzielle und organisatorische Bewältigung wachsender Verbandsaufgaben, basierten auf Iserlohner Organisation und gut eingespielter Kameradschaft.

In besonderem Maß ist die positive Entwicklung dem Verbandspräsidenten Horst Dalberg zu verdanken.

Im Jahre 1960 durfte, unter dem Vorsitz von Bruno Hallmann, das 50. Vereinsjubiläum gefeiert werden.



Oberbürgermeister Günther Einert und wsv-Präsident Kurt Philippi

Amtsträger der Stadt, des Ski-Verbandes, der heimischen Wirtschaft und der benachbarten Skivereine waren der Einladung gefolgt.

Ein kaltes Buffet mit Roastbeefröllchen auf Toast zum Stückpreis von 0,85 DM (0,43 Euro), Hausmarke-Sekt zum Flaschenpreis von 5,45 DM (2,78 Euro) stand den Ehrengästen zur Verfügung.

Diese Preise entstammen der ordnungsgemäßen Abrechnung des Jubiläumsjahres, welches mit Gesamtausgaben in Höhe von 1.084,20 DM (554,34 Euro) die Kasse „belastete“ und zu einem Defizit in Höhe von 542,52 DM (277,39 Euro) führte.

Ausschlaggebend für den Verlust war die Verlegung der Feierlichkeiten vom Haus Seilersee in die, für die damaligen Klub-Verhältnisse viel zu große Parkhalle der Alexanderhöhe. Der Pächter des Hauses Seilersee hatte eine Doppelbelegung übersehen.

Zentrales Thema dieser Jubiläumstage war die Absicht des Vereins, am Eickerkopf eine Naturschanze zu errichten, da die Unterhaltungskosten für die bestehende Holzkonstruktion nicht mehr tragbar waren.

Die Stadt Iserlohn überreichte dem Klub als Gastgeschenk hierzu den 1. Baustein.

Das Jahr 1963 kann durchaus als Jahr der Wachablösung bezeichnet werden.

Die Jahreshauptversammlung wählte den von Horst Dalberg eingeführten Manfred Schönherr als Nachfolger von Bruno Hallmann einstimmig zu ihrem neuen Vorsitzenden.

Gleichzeitig wurden weitere Vorstandsposten von jüngeren Mitgliedern besetzt.

Neue Ideen im sportlichen und gesellschaftlichen Bereich setzten sich durch.

Die Anschaffung eines bis dahin noch wenig bekannten transportablen Ski-Schlepliftes kurbelte die sportliche Breitenarbeit an. Viele Jahre diente dieser Lift in unserem heimischen Skigebiet in Kesbern den alpinen Skiläufern des Klubs als Aufstiegshilfe.



Aufbau des transportablen Ski-Schleppliftes

In der Rückbetrachtung war es etwas besonderes die „Bergstation“ des Liftes zu erreichen. Ein Metallbügel musste auf dem Zugseil fixiert werden. Erst das Zusammenklappen – ähnlich einer Zangenfunktion – verband die Kombination aus Zange und Seil. Ein erster starker Ruck musste überstanden werden – wer dies beherrschte, hatte die Aufnahmeprüfung des Iserlohner Liftes bestanden!

Nikolausfeiern, zu der die Waisenkinder eingeladen wurden, Kegelabende, Schnitzeljagden und die traditionellen Karnevalsveranstaltungen – das Haus Seilersee musste jeweils wegen Überfüllung schon vor Beginn der Feier geschlossen werden – mit Gästen, auch aus dem Ruhrgebiet, trugen zur Intensivierung des Vereinslebens bei.

Erwähnenswert sind auch die Filmvorführungen, zu denen Dr. Hildesuse Gärtner, Hans Peter Lahnig, Oskar Kühlken und Heinz Maegerlein verpflichtet werden konnten. Hier wurde eindrucksvoll die Bergwelt in Szene gesetzt und manch staunender Skifahrer gesichtet, der sich dem eindrucksvollen Panorama nicht entziehen konnte.

Drei Jahre später übernahm Eckehard Kamps den Vorsitz, da Manfred Schönherr sich aus beruflichen Gründen nicht mehr in vollem Umfang den Klub-Geschäften widmen konnte.

Starke Sorgen bereitete dem neuen Vorsitzenden und seinen Vorstandskollegen ein in

wirtschaftliche Schwierigkeiten geratenes Vorstandsmitglied.

Darunter litt die Vorstandarbeit, der Verein zeigte massive Lähmungserscheinungen. Zu allem Überfluss musste Kamps, der vor allem den sportlichen Bereich gefördert hatte, im Zuge einer beruflichen Beförderung seinen Iserlohner Wohnsitz aufgeben und ins Rheinland ziehen.

Der Ski-Klub hatte einen Wendepunkt erreicht!

Manfred Schönherr – in dieser Krise aktiver Moderator – fand einen neuen Mann für den Vorsitz!

Horst Fischer stellte sich zur Verfügung und wurde einstimmig von der außerordentlichen Jahreshauptversammlung gewählt.

Mit der ihm eigenen Dynamik setzte er neue Maßstäbe.

Die sportliche Breitenarbeit, ausgeprägte touristische Aktivitäten und die gesellschaftlichen Veranstaltungen des traditionsreichen Klubs wurden forciert und fielen auf fruchtbaren Boden.

Viele, von Horst Fischer initiierte Aktivitäten, führten den Klub in ein neues Zeitalter.

Die Eickerkopf-Sprungschanze wird aufgerüstet und erhält einen Betonsockel, der sogar von der FIS abgenommen wird.

Knut Fischer und Kai Priester gaben der Jugendarbeit neue Impulse. In wenigen Jahren konnte der Verein auf eine erstaunliche große Anzahl jugendlicher Mitglieder blicken, die in der Zukunft sportliche Akzente setzen sollten.

Die Jugendfreizeiten boten dem Nachwuchs Raum zur Entfaltung. Bis zu vier Jugendfreizeiten konnten teilweise in der Saison durchgeführt werden.

Die Jugend des Klubs frönte dem alpinen Sport in den Alpen.

Horst Fischer machte den Orientierungslauf, einen Ausgleichssport in schneeloser Zeit, in



Iserlohn populär. Deutsche Meisterschaftstitel und beachtliche Platzierungen bei internationalen Veranstaltungen waren die Verdienste von Roland Barnikol-Veith, der später mit Verbandsaufgaben betreut wurde, und seines Nachfolgers Rudi Bungardt.

Seine Tochter Andrea errang in ihrer Altersklasse den deutschen Meistertitel.

1968 hat der Ski-Klub als erster Verein in Nordrhein-Westfalen den Gras-Skilanglauf eingeführt. Armin Barsche vom WDR und ein Team des Deutschlandfunks waren zur Premiere am Danzturm nach Iserlohn gekommen.

Auch deutsche Gras-Skimeisterschaften wurden unter der Regie des Iserlohner Ski-Klubs,



Andrea Bungardt



Präsentation der Gras-Skiläufer

dem man vorbildliche Organisation bescheinigte, durchgeführt.

Am 12. September 1970, termingerecht zum 60-jährigen Vereinsbestehen, wurde die völlig umgebaute und nunmehr – wie schon berichtet – den FIS-Normen entsprechende Naturschanze am Eickerkopf fertiggestellt.

Viele Stunden Freizeit waren geopfert worden. Ein Iserlohner Tiefbauunternehmen setzte kostenlos Spezial-Maschinen ein, die unzählige Kubikmeter Erde bewegten.

An vielen Wochenenden wurde unter mühseliger Handarbeit vieler Ski-Klub Mitglieder und der aktiven nordischen Jugendgruppe am Feinschliff der Schanze gearbeitet. Schweißtrei-



bend, aber trotzdem in guter Erinnerung, verbleiben die Stunden auf dem „Schanzenberg“ – ein Verein hatte viel bewegt! Leider fanden sich später zu wenig Jugendliche, um diese herrliche Anlage zu nutzen.

Als Geburtstagsgeschenk überreichte der damalige Oberbürgermeister, Günter Einert, am 13. September 1970 die verbrieftete Zusage der Stadt Iserlohn, am Danzturm eine Flutlichtanlage zu installieren. Und die Iserlohner freuten sich!

Die noch am heutigen Tag auf dem Danzturm installierten Scheinwerfer, beleuchten auch heute noch eindrucksvoll den „Iserlohner Ski-hang!“ Was wäre die Danzturmweiese ohne Flutlicht? Für die jüngere Generation eine Selbstverständlichkeit – für den Ski-Klub eine Erinnerung an den 60. Geburtstag!

Dem jubilierenden Ski-Klub zu Ehren wurde die Verbandstage des wsv 1970 nach Iserlohn vergeben.

Aus Anlass des Vereinsjubiläums gab die Stadt am 13. September 1970 einen Empfang im Haus der Heimat. In Anwesenheit führender Vertreter aus Rat, Verwaltung und dem geistigen und wirtschaftlichen Leben zeichneten der 1. Vorsitzende Horst Fischer und sein Vize Manfred Schönherr den Ehrenvorsitzenden des Ski-Klubs, Dr. Friedrich Kirchhoff, für seine 60-jährige Mitgliedschaft und seine vorbildlichen Leistungen als erstes Vereinsmitglied mit der goldenen Ehrennadel des Klubs aus.

Der Festball, in allen Räumen und auf allen Etagen der Harmonie, war gleichzeitig die Geburtsstunde der sich später jährlich wiederholenden, erfolgreichen Hüttenfeste!

Ob die Mannen um Horst Fischer wussten, welche historische „Ballgröße“ geschaffen wurde?

Max Greger, Günter Noris und viele berühmte Big-Bands gastierten in Iserlohn. Die Hüttenfeste des Klubs werden zu legendären Veranstaltungen!



Ehrung von Dr. Friedrich Kirchhoff durch Horst Fischer

Zu der damaligen Zeit ein finanzielles Wagnis, dem sich der Verein jedoch immer wieder erfolgreich stellte!

Der Ski-Klub setzte mit seinen Hüttenfesten den gesellschaftlichen Höhepunkt im Jahreskalender der Stadt Iserlohn.

So titelte die heimische Presse:

Hüttenfest des Ski-Klubs geriet zur Ballgala!

Rauschende Ballnacht!

1.100 in der Parkhalle swingten im Greger-Sound

Der IKZ schrieb:

„War das eine Ballnacht! Beim traditionellen Hüttenfest des Ski-Klubs swingte die Parkhal-

le von Samstag auf Sonntag im Greger-Sound. 35.000,- DM musste Ski-Klub Chef Horst Fischer für die Vorstellung des Orchesters auf den Tisch blättern. Schon Minuten nach dem Einlass konnten die Verantwortlichen zufrieden feststellen: Das Risiko hat sich gelohnt! 1.100 Gäste kamen voll auf ihre Kosten und das waren immerhin 33,- DM gewesen! Der große Max und seine Big-Band bescherten den Iserlohner eine Ballnacht, die weit und breit ihresgleichen sucht!“

Die euphorische Berichterstattung zeigt, dass die „Mutmaßungen über das Iserlohner Hüttenfest...“ wohl doch übertroffen wurden!



„Mutmaßungen über das Iserlohner Hüttenfest...“

Was konnte sich ein Verein mehr wünschen? Sportlich aktiv und erfolgreich – und auf dem gesellschaftlichen Parkett, die bestimmende Größe in Iserlohn!

Lange, schwierige Verhandlungen, mit der Zähigkeit und Zielstrebigkeit eines waschechten Westfalen geführt, brachten Horst Fischer und seinen Mitstreitern einen weiteren Erfolg:

Die Stadt Iserlohn erklärte sich bereit, im idyllisch gelegenen Stadtteil Kesbern ein Wintersportgebiet aufzubauen.

Zwei Ski-Dos wurden zur Präparierung der Loipen und Pisten gekauft.

Ski-Do „Jupp“ – Taufpate war der Fachwart Nordisch Franz-Josef Hilpke – fand hauptsächlich auf dem Hegenscheid Einsatz.

Der zweite Motorschlitten, mit dem beziehungsreichen Namen „Otto“ – nach dem Ortsvorsteher Otto Knebel benannt – wurde vorwiegend im Raum Kesbern verwendet.

Doch das war nicht genug des Guten!

Ein stationärer Ankerschlepplift sollte her und natürlich die entsprechende Piste. In vielen Arbeitsstunden von Mitgliedern und Pionieren der Bundeswehr und unter Einsatz wiederum schwerer Geräte eines heimatischen Tiefbauunternehmens wurde der Skihang hergerichtet.



Der Skilift „In der Schweiz“

Zur Lifttaufe füllte sich der Iserlohner Skihang „In der Schweiz“ – oberhalb der Bräke – mit vielen skibegeisterten Sportlern. Nach der Taufe auf den Namen Rudi (Namensgeber war der

Hangbesitzer Rudi Spannagel) waren die Skiläufer nicht mehr zu halten.

Das Fazit der Prüfung durch die alpinen Läufer: „Gar nicht so übel“ bis „richtig gut“!

Über viele Jahre fanden die touristischen Aktivitäten in Tulfes statt.

Mitten im traumhaften Skigebiet am Glungezer lag die verträumte „Tulferer Hütte“!



Zähe und langwierige Verhandlungen mit der Tiroler Landesregierung folgten, bis abschließend der Kauf als gesichert angesehen werden konnte. Selbst die Grunderwerbssteuer in Höhe von 8.000,- DM war überwiesen.

Dank der großzügigen Unterstützung der Stadt Iserlohn konnte das ehrgeizige Projekt in Angriff genommen werden.

Immerhin beteiligte sich die Stadt Iserlohn mit 50.000,- DM am Kauf der Skihütte.

Bis zu diesem städtischen Entschluss dauerte es allerdings.

Der IKZ berichtet über die Entscheidungsfindung wie folgt:



„Es gab ganz schön viel Mist, gestern Nachmittag im Hauptausschuss. Bürgermeister Weber (FDP) meinte nämlich zu Ratsmitglied Reinecke (SPD): „Das ist doch Mist, was Sie da empfehlen!“ Ratsherr Steiner (SPD), nicht unflott, sprang seinem Fraktionskollegen rasch zur Seite: „Das will ich erläutert haben!“ Ein erregter Wortwechsel schloss sich an, der „Mist“ wurde (leider) nicht mehr erläutert. Oberbürgermeister Lindner machte dem Treiben ein Ende: „Herr Weber, ich muss Sie bitten, die Leitung der Sitzung zu übernehmen, da ich selbst jetzt einen Termin habe.“ Weber stand pflichtgemäß auf und nahm seinen „Mist“ zurück.

Worum es bei dieser Angelegenheit ging?

Der Ski-Klub Iserlohn stand wieder einmal mit dem bereits mehrfach diskutiertem Antrag auf Zuschuss in Höhe von 50.000,- DM zum Ankauf der Tulferer Hütte auf der Matte.

Klubvorsitzender Horst Fischer schaffte es dann auch in einer kurzen Sitzungsunterbrechung, die Bedenken zu zerstreuen, die die Gemüter fast eine Stunde lang erregt hatten!“

Der Ski-Klub konnte frohlocken! Der Grundstein für den Kauf der Hütte war gelegt.

Der als krönender Abschluss seiner Amtszeit gedachte Versuch Fischers, eine vereinseigene Skihütte in österreichischen Tulfes zu erwerben, scheiterte jedoch abschließend an der Gesetzgebung des Landes Tirol.

1981 übergab Horst Fischer nach 14-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit das Amt des 1. Vorsitzenden an Franz-Josef Hohmann.

Zitat Fischers bei seiner Abschiedsrede:

„Ich verlasse kein sinkendes, sondern ein stolzes Schiff mit aufgeblähten Segeln.“

Franz-Josef Hohmann, der schon einige Jahre als Schatzmeister verdienstvoll gearbeitet hatte, übernahm die Position als Steuermann ebenfalls nach einstimmiger Wahl.

Für sein vorbildliches, selbstloses und erfolgreiches Wirken wurde Horst Fischer zum Ehrenvorsitzenden ernannt, und der westdeutsche Skiverband zeichnete ihn mit der grünen Verdienstnadel aus.

Der zweite Vorsitzende Manfred Schönherr, inzwischen auch 22 Jahre im Vorstand, bescheinigte Fischer in seiner Laudatio dynamischen Einsatz, Führungsqualität und Weitblick.

Franz Hohmann sah seine erste Aufgabe in der Betreuung der Senioren.

Die Zusammenkünfte in der Vorweihnachtszeit, bei Kaffee und Kuchen, bei denen zum Staunen der Jüngeren Erinnerungen ausgetauscht sowie Bilder und Filme gezeigt wurden, festigten die Kameradschaft. Verstärkt orientierte sich der Ski-Klub dem Thema Wandern!

Unter Bernhard Knauer wurden die ersten Wanderungen organisiert. Eine jahrelange Spe-



Blick auf die Tulferer Hütte

zialität war das Kinderfest auf der „Fischer-schen Wiese“ in der Iserlohner Heide.

Der Vorabend war den Eltern reserviert, die dann am entscheidenden Kinderfest-Sonntag nicht nur für Unterhaltung sorgten sondern mit vielen Spielen den Kindern des Vereins ein eindrucksvolles Fest bescherten.

Der Wechsel von Bernhard zu Reinhard Knauer führte zur Fortführung der bewährten Wanderungen.

Die jährliche Grünkohlwanderung wird vom aktiven Wanderwart Reinhard Knauer seit Jahren zelebriert.

Viele wunderschöne Wanderwege und Ziele wurden in den letzten Jahren angesteuert. Jedes Jahr ein neues, eindrucksvolles Erlebnis!

Die profihaft von der Touristikwartin Evelyn Altenhenne und ihrem Betreuungsstab ausgebauten Jugendfreizeiten in den Weihnachts- und Osterferien ließen kaum Wünsche offen.

Über 150 jugendliche Mitglieder verlebten ihre Ferien unter fachkundiger Betreuung.

Im Dezember 1981 konnte der Ski-Klub mit Judith Hende seine erste Trainerin im Verein begrüßen.

Die mehrfache rumänische Meisterin im Slalom und Riesenslalom und gleichzeitig Mitglied der rumänischen Nationalmannschaft stellte ihr ganzes Können dem jugendlichen Nachwuchs zur Verfügung.

Sportliche Erfolge belohnten ihren Einsatz.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Vervollständigung des Kesberaner Lifthanges waren der Bau einer Lift- und Gerätehütte.

Wiederum war der Westdeutsche Rundfunk beim Ski-Klub zu Gast. Ein Interview mit den Vorsitzenden Hohmann und Schönherr machte landesweit auf das neu erschlossene Iserlohner Skigebiet aufmerksam. Die Resonanz war erstaunlich.

Die Jahre des heutigen Ehrenvorsitzenden Franz-Josef Hohmann waren durch unermüdlichen Einsatz um „seinen“ Ski-Klub geprägt!

Touristische Aktivitäten wurden durch Familienfreizeiten ausgebaut.

Der Breiten- und auch Leistungssport wurde forciert.

Ein wesentlicher Baustein des Wirkens und Handelns von Franz-Josef Hohmann dokumentiert sich im Kauf des Ski-Klub Hauses in Neustenberg!



Das Ski-Klub Haus in Neuastenberg

Die ursprünglich zur Verfügung stehenden Mittel zum Kauf der Skihütte im österreichischen Tulfes fanden Verwendung beim Kauf des Hauses an der Postwiese in Neuastenberg!

Trotz dieser Mittel begleitete die Finanzierung der Immobilie in Neuastenberg viele Jahre die Arbeit des Vorstandes.

Konzeptionelle Vermarktung und konsequente Investitionen führten zu einem Ski-Klub Haus, das – Dank der unermüdlichen Arbeit von Franz-Josef Hohmann und seinen Mitstreitern – ein fester Bestandteil des heutigen Ski-Klubs ist.

Das Konzept „Wintersportarena Sauerland“ und die damit einhergehende Beschneigung unseres Haushanges an der Postwiese, hat unser Haus zu einem kleinen „Juwel“ heranwachsen lassen!

Die traditionell erfolgreichen Hüttenfeste wurden durch attraktiv gestaltete Programmpunkte zusätzlich aufgewertet.

Trotz der vielfältigen Bemühungen, wie die „themenorientierte Dekoration“ der Parkhalle, musste der gesellschaftlichen Entwicklung Tribut gezollt werden.

Bälle – als festlicher Höhepunkt – waren nicht mehr gefragt. Zudem hatte der Ski-Klub seinen Blick auf die sportliche Ausrichtung der Vereinsaktivitäten gelegt.



**Kinder- und Jugendtraining
Infos unter:**

www.skiklub-iserlohn.de

Der Sport im Ski-Klub Iserlohn

Erfolge und Aktivitäten in den ersten 75 Jahren

Von der alpinen und nordischen Komponente bekommen die Iserlohner leider viel zu wenig zu sehen, denn mit Ausnahme der jährlichen Stadtmeisterschaften (und dies auch nur bei entsprechenden Schneebedingungen am Danzturm) findet der Wettkampfsport der Aktiven fast ausschließlich auf Bezirks-, Verbands- und Landesebene statt. Doch auch in den Alpen und in den Skigebieten außerhalb Europas erfolgt die Ausübung des Wettkampfsports.

Die im Fernsehen gezeigten Veranstaltungen führen die Attraktivität und Spannung des Sports immer wieder vor Augen.

Für den ambitionierten Skiläufer aus dem „Flachland“, ist die Teilnahme an Meisterschaften mehr als nur ein Wettkampf. Die Teilnahme ist verbunden mit Idealismus, finanziellem Engagement und der Bereitschaft, die sportlichen Leistungen durch ganzjähriges, hartes und intensives Training zu verbessern.

Dies zeichnet auch die Rennläufer unseres Klubs aus.

Dieses Bemühen um Leistungssteigerung ist seit Bestehen des Vereins bis zum heutigen Tag vorbildlich geblieben. Die Vereinsgeschichte beweist, dass es in der Gründungszeit, wie schon berichtet, keine Beteiligung am Wettkampfsport gab. Gemeinsame Ski-Freizeiten im Hochgebirge sowie die sportliche Betätigung im hiesigen Raum standen auf dem Programm.

Der Wettkampf-Skisport hatte 1930 Premiere, als die Langläufer des SKS erstmalig an einem Staffellauf in Winterberg teilnahmen und einen beachtlichen 6. Platz belegten.

Die erfolgreichen Skikameraden Rudi Kochskämper, Studienrat Luft, Fritz Beesel, Dr. Maurmann, Robert Burgard, Theo Klein-Happe und Hermann Grah konnten diese Platzierung er-

reichen. Das die Startnummer 6 zugelost wurde, sollte sicherlich reiner Zufall sein.

Diese Sportler und weitere Mitglieder nahmen erfolgreich an vielen Wettkämpfen teil.

1936 lobte die heimische Presse die hervorragende Organisation des mit 75 Teilnehmern durchgeführten Abfahrtslaufes am Mooskamp gegenüber Dannenhöfer.

Erste Plätze belegten dabei Dr. Böcher, Frau Böcher, Frau Röder und Frau Wiefelspütz.

1950 wurde die Staffel des SKS mit den Kameraden Rufer, Kluge, Wolff und Heins westdeutscher Meister der Altersklasse I.



Die westdeutschen Meister Rudi Wolff, Hans Kluge, Rudi Heins und Emil Rufer

Ob im Einzelwettkampf oder in der Staffel, die Mitglieder des Ski-Klubs Iserlohn haben bei regionalen oder bei überregionalen, ja sogar bei internationalen Wettkämpfen hervorragende Platzierungen erzielt.

Das gilt gleichermaßen für die Rennläufer des alpinen und des nordischen Sports wie für die Teilnehmer der Orientierungsläufe. Die Skiklubler waren und sind zudem überall gerngesehene Gäste und freundschaftlich mit ihren Sportkameraden verbunden.



Eröffnungsspringen am 7. Februar 1953



Im Ski-Klub Iserlohn wurden und werden die Sportarten Alpin, Nordisch, Grasski und der Orientierungslauf gepflegt.

Einer der größten Iserlohner Repräsentanten des nordischen Sports war Hans Kluge. Er hat unzählige Siege für den Ski-Klub Iserlohn errungen. Kluge erhielt mit nur zwei weiteren bekannten Ski-Langläufern, aus der ehemaligen Bundesrepublik Deutschland, Einladungen zum weltberühmten Gustav-Wasa-Lauf.

Zweimal startete Kluge, unter großen finanziellen Opfern, bei diesem 86-Kilometer-Skimarathon. Ihn zu durchstehen, ist ein überaus beachtlicher Erfolg.

Martin Kuhlmann, war immer unterwegs, sobald die Skisaison begann!

Er vertrat die Farben des SKS als alpinen Rennläufer in den Alpenländern, die zu seiner zweiten Heimat wurden.

Sein größter Erfolg war der Sieg 1960 beim Parsenn-Abfahrtsrennen in der allgemeinen Klasse. Kuhlmann verstand es hervorragend,

seine Erfahrungen an Jüngere zu vermitteln. Er war der erste Fahrtenleiter der „Neuzeit“, der die Jugendgruppe in Tulfes betreute.

Gut 1000 begeisterte Zuschauer erlebten am 7. Februar 1953 die 37 Aktiven aus dem westdeutschen Raum, die bei herrlichem Winterwetter die Eickerkopfschanze einweihen. Motor für den Bau dieser Schanze war Hans Kluge. Erich Roscher, westdeutscher Meister 1952, war einer der vielen bekannten Gäste unter den Skispringern. Die kritische 25-Meter-Marke wurde übersprungen.

In ihren Altersklassen brachten die Kameraden Hans Kluge (2.), Kurt Müller (6.) und in der Jugendklasse Horst Hartmann (2.) beachtliche Leistungen.

Franz Josef Hilpke, ein Unermüdlicher in Sachen Nordisch, selbst ehemaliger Meister des westdeutschen skiverbandes, und die Brüder Anschütz und Reinecke, letztgenannte ebenfalls WSV-Meister, waren würdige Nachfolger.

Weitere Meister, Reinhold Kaiser, Otto Grotthaus und Wolfgang Eitze vervollständigen die historische Erfolgsliste des SKS.

Im den Monaten Januar und Februar 1985 beteiligten sich die Iserlohner Skisportler Eitze, Hilpke und Kabs an den Senioren Weltmeisterschaften in Hirschau/Silberhütte und erzielten den beachtlichen 6. Rang.

Britische Sportler aus der Rheinarmee, die Mitglieder des Ski-Klubs waren, nahmen an vielen nordischen Rennen und am Orientierungslauf teil – mit ebenfalls beachtlichen Platzierungen.

Der 1973 erstmals auf dem Hegenscheid ausgerichtete Mannschafts-Nachtlanglauf wird seit dieser Zeit mit großem Erfolg durchgeführt. Möglich machte dies, die von Franz-Josef Hilpke installierte Flutlichtanlage.

Die Entwicklung des ursprünglichen Trainingsgeländes auf dem Flughafen in Kesbern zum Langlaufzentrum Hegenscheid wird im wei-



Omnibusbetrieb Horst Bösert

Inhaber: Volker Bösert

In der Husstadt 10

58762 Altena

Telefon: (02352) 71371

Fax: (02352) 71710

Tischlerei Oertel

kreativ - flexibel - zuverlässig

Holger

Innenausbau

Tischlerei Holger Oertel

Danziger Str. 3,

58636 Iserlohn

Tel: 0177 - 3456787

Fax: 02352 - 973284

E-Mail: info@tischlereioertel.de www.tischlereioertel.de



Die Mehrmarkenwerkstatt

aut · will

der Automarkt

Sie können die
Zeitung ...

... drehen wie Sie
möchten ...

Korte
Hoch
Tief

Korte
Hoch
Tief

Korte
Hoch
Tief

Holzener Str. 44 – 58708 Menden

☎: 0237 1/461630 Mail: andrea@korte-bau.net

www.korte-bau.net

BÜRO : AM VOGELSANG 25 – ISERLOHN-SÜMMERN

... doch der Name
für Ihren **BAU** ...

Korte
Hoch
Tief

... steht immer
richtig!

teren Verlauf gewürdigt. Die alpinen Sportler gehören, wie die nordische Fraktion, zu den erfolgreichen Teilnehmern auf Bezirks- und Verbandsebene.

Ein ganzer Familienclan, nämlich die Priesters, war auf Achse, sobald die ersten Schneeflocken fielen.

In vielen wichtigen Rennen im In- und Ausland holten sie erstaunliche sportliche Erfolge für sich und den Iserlohner Klub. Ulf und Urd Priester waren feste Größen im Rennkader des westdeutschen skiverbandes.

Kai, der ältere Sohn, der so erfolgreichen Familie, hat sich mehr der Skilehre gewidmet. Ihm ist gelungen, was nur wenigen Sportlern aus der damaligen Bundesrepublik Deutschland möglich war. Er erwarb die Lizenz als österreichischer Landes-Skilehrer.

Eine erst Mitte der fünfziger Jahre aufgenommene Sportart, der Orientierungslauf, kurz OL genannt, diente dazu, die schneefreie Zeit zu überbrücken. Schon nach kurzer Zeit mischten die Sportler vom Ski-Klub-Iserlohn bei Bezirks-, Landes- und deutschen OL-Meisterschaften eifrig mit. Drei der Besten wurden sogar 1960 zu einem internationalen Rennen nach Belgien eingeladen. Roland Barnikol-Veitht, Rudi Engler und Rudi Bungardt, hatten maßgeblichen Anteil an der Entwicklung dieser Sportart in Iserlohn.

Auch Andrea Bungardt, deutsche und westdeutsche Meisterin, und Rudi Engler, mehrfacher deutscher Meister, um hier nur einige Namen zu nennen, haben sich um den Ski-Klub verdient gemacht.

Der Ski-Klub-Iserlohn, bekannt als vorbildlicher Gastgeber und guter Organisator, wurde wiederholt beauftragt, die deutschen OL-Bestenmeisterschaften und die westdeutschen Meisterschaften auszurichten.

Ein Fernsehteam berichtete über diese sportliche Großveranstaltung. Das sportliche Ange-

bot des SKS ist indes nicht nur auf die Wettkampfsportler ausgerichtet.

Wöchentliche Gymnastikabende an mehreren Wochentagen und in unterschiedlichen Gruppen, skiläuferische Betreuung in der Loipe oder auf der Piste sowie Familien- und Orientierungswanderungen, kurz Familien-OL genannt, ließen erkennen, dass auch für den Breitensport vielfältige Angebote existieren.

Selbst die erstmals 1983 ins Leben gerufene Sommer-Vereinsmeisterschaft, die die Leistungen im Dreikampf (Schwimmen, Radfahren und Geländelauf) testen sollte, hatten ein positives Echo gefunden.

Um die alpine Gruppe kümmerte sich die Vereinstrainerin Judit Hende.

Dass der Ski-Klub-Iserlohn guten Rennläufernachwuchs in seinen Reihen vorweisen konnte, zeigten die guten Platzierungen jeweils bei den Iserlohner Stadtmeisterschaften und auf Verbandsebene.

Manfred Schönherr endet seine Ausführungen in der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum mit den folgenden Worten:

„Der Skisport ganz allgemein und ganz sicher im SK Iserlohn wird auch in Zukunft seine Faszination behalten. Und die Idealisten, zu denen wir auch die Skiläufer rechnen, werden nicht aussterben. Unser nächstes Ziel ist das Hundertjährige. Ein ungebrochener Leistungswille, nicht nur der Mandatsträger, sondern aller Mitglieder, lässt erkennen, dass die Zukunft unseres Klubs gesichert ist. Wir sehen auch weiterhin unsere Aufgabe darin, die Jugendarbeit, den Breitensport und die Geselligkeit zu pflegen und zu intensivieren. Der Erwerb einer klubeigenen – Iserlohner Skihütte – im benachbarten Mittelgebirge und der Ausbau unseres Skigeländes sind unsere vorrangigen Ziele für die nächsten Jahre.

Das 75-jährige Bestehen des Ski-Klubs-Sauerland Iserlohn, fällt in eine Zeit, wo viele Prin-

zipien der letzten 30 Jahre in Frage gestellt werden. Die Unterschiedlichen mit großer Hefigkeit vertretenen Meinungen zur Sicherung



des Friedens in Europa und in der Welt, die Auseinandersetzung über den Kampf gegen die Massenarbeitslosigkeit, das Ringen um einen tragbaren Kompromiss zwischen Umweltschutz und Arbeitsplatzsiche-

rung und die große Hungersnot in der dritten Welt spalten Verbände und Parteien. Umso wichtiger ist die einigende Kraft der Kameradschaft der in unserem Klub zusammengeschlossenen Mitglieder. Auch das ist ein Beitrag zum friedlichen gesellschaftspolitischen Miteinander in unserer Heimat."

War es eine Prognose oder gar eine Vision die Manfred Schönherr zu den abschließenden Worten in der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum veranlasst hat?

Gern hätte ich an dieser Stelle mit Manfred Schönherr über seine abschließenden Worte

gesprochen. Der viel zu frühe Tod des langjährigen 2. Vorsitzenden im Januar 1990 hat dies leider verhindert.

Folgen wir seinen Ausführungen, so hat er sicherlich Recht behalten.

Die Faszination „SkiSport" hat in Iserlohn weiterhin Bestand. Die Idealisten in unseren Reihen sind um diese schöne Sportart bemüht. Das vorgegebene Ziel: 100 Jahre Ski-Klub Iserlohn ist erreicht!

Aber auch die Aufgabenerfüllung der Jugendarbeit, die Förderung des Breitensports und die Pflege der Geselligkeit, haben weiterhin ihre Heimat in unserem Klub!

Auch die politischen Problemfelder des Jubiläumsjahres 1985 reflektieren bis in die Neuzeit.

Die Sicherung des Friedens in Europa ist gegeben – allerdings ist die Bundeswehr als Bündnispartner in unwirklichen Regionen dieser Welt gefragt.

Arbeitslosigkeit, Umweltschutz und Hungersnöte sind weiterhin als gesellschaftliches Problem existent.

www.skiklub-iserlohn.de

*Standardmontage

SCHLAFLOSE NÄCHTE?

Wir machen Ihr Wohlfühlklima.

Klimaanlage, betriebsbereit installiert:

ab 1599,- €



IWANOWSKI
KÄLTE-KLIMA-LÜFTUNG

Iwanowski GmbH · Ludwigstr. 5 · 58638 Iserlohn
Tel.: 023 71-50001 · Fax: 023 71-52811
www.iwanowski-gmbh.de

Der Sport im Ski-Klub Iserlohn

Erfolge und Aktivitäten in den letzten 25 Jahren

Die unterschiedlichen sportlichen Disziplinen im Klub führen zu einem Verein, der sowohl im Sommer wie auch im Winter aktiv ist!

Wöchentliche Trainingseinheiten erfahren ungeahnten Zulauf. Ob es das Ski- und Koordinationstraining von Uwe Fitzek, das Kindertraining unter der Leitung von Judith Hende, das Senioren-Training von Käthe Behrens oder die Rückenschule von Reinhard Knauer ist. Die Turnhallen sind voll! Für (fast) jeden Ski-Klubler ein Muss!

Jede dieser Trainingseinheiten hat sich über viele Jahre, als ein fester Bestandteil im wöchentlichen Trainingsplan etabliert.

Uwe Fitzek ist mit seiner 30-jährigen Aktivität als Übungsleiter und Trainer das Urgestein im Verein.

Die Trainingsmethodik wurde in den Jahrzehnten stets dem neuesten Stand angepasst. Ständig wechselnde Übungen führen dazu, dass der Teilnehmer immer wieder neue Muskelgruppen in seinem Körper kennen und schätzen lernt!

Dass keine verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Uwe Fitzek und Felix Magath existieren, sei an dieser Stelle versichert.



Medizinbälle!!!

Käthe Behrens kümmert sich routiniert um das Wohlergehen der Senioren im Verein! Sie steht für ein abwechslungsreiches Training. In gleicher Art und Weise ist Reinhard Knauer zu nennen, der die Rückenschule im Verein leitet. Dort wird methodisch dem aufkommenden oder schon existierenden Rückenschmerz ein Ende bereitet.

Das der Teilnehmerkreis stets mit Spaß an die Übungen herangeführt wird, ist Hauptanliegen – aber auch Triebfeder – des agilen Leiters.

Das Kindertraining ist unter der altbewährten Führung von Judith Hende über viele Jahrzehnte ein Dauerbrenner.

Viele alpine Nachwuchsläufer konnten von der Kompetenz der Trainerin profitieren.

Die Nachfolgerinnen Diana Kolbe-Schmidt, Larissa Esser und Marta Stelmach stehen für die Fortführung der langjährigen Tradition und Kompetenz im Kindertraining.

Neben den Disziplinen Alpin und Nordisch, sind Orientierungslauf und Grasski in den ersten Jahren fixe Größen im sportiven Klubleben.

Der alpine Bereich wird von der erfolgreichen Trainingsarbeit durch Judith Hende geprägt.

Die Bezirksmannschaft des Skibezirks Ebbe-Sauerland rekrutiert sich fast ausschließlich aus dem Iserlohner Klub.

Doch nicht nur auf Bezirksebene ist die Dominanz der Iserlohner Alpinen beeindruckend, auch die Verbandsmannschaft besteht zu großen Teilen aus Klub-Mitgliedern.

Es wurden viele „Renngeschichten“ geschrieben. Die Erfolge sprechen eine eindeutige und auch beeindruckende Sprache.

Viele „altgediente“ alpine Rennläufer können an dieser Stelle stellvertretend als langjährige

Klima - Lüftung - Regeltechnik

K - L - R

MENGES

Planung - Beratung - Ausführung

- *Klima-, Lüftungs- und Anlagenbau*
- *Klimaanlagen für den privaten Bereich*
- *Gewerbekälteanlagen*
- *Regelungstechnik*

Oestricher Str. 56
58638 Iserlohn
info@KLR-Menges.de

Tel.: 0 23 71 - 46 27 20
Fax: 0 23 71 - 46 27 10
www.KLR-Menges.de

Mitglieder im Bezirks- und Verbandskader genannt werden:

Tanja Noll, Anke Westebbe, Inga Fassing, Dominique Sülberg, Andreas Noll, Guido Schneider, Holger Leiterholt, Armin Lück, Jan Winzer, Julia Hende, Peter Hende, Alena Bermes, Leonard Bermes, Florian Fischer, Till Fischer, Yvonne Kranz und Britta Kluge.

Zwei Mitgliedern der alpinen Fraktion gebührt jedoch eine besondere Erwähnung!

Unterstützt durch die Eltern, trainierten Ute Pfaff und Oliver Humpert an vielen Winterwochenenden in den österreichischen Bergen. Dieses konstante und über Jahre andauernde Training sollte schon bald Früchte tragen. Beide Läufer dominierten ihre Altersklassen nicht nur auf Verbandsebene – auch der Deutsche Skiverband wurde auf die Iserlohrner Leistungsträger aufmerksam.

Ute Pfaff hatte sich im deutschen „Rennzirkus“ einen Namen geschaffen. Da dauerte es nicht allzu lange, bis die Berufung in den C-Kader des Deutschen Skiverbandes erfolgte.



Und die Liste der Siege ist lang und beachtlich!

Sie wurde in den deutschen Kader zur Teilnahme an der „Tropheo Topolino“ berufen.

Die Zeitung titelte: „Ute Pfaff auf den Spuren von Alberto Tomba!“

Sie war Siegerin der Bundesskispiele im Slalom, die der Deutsche Skiverband veranstaltete und an der lediglich die 60 besten Schüler aus Deutschland teilnehmen durften.

Starterin bei der Schüler-Olympiade und viele weitere hochklassige Rennen zeigen auf, dass ein „Flachlandjuwel“ der bayrischen Konkurrenz davonfuhr!

Der Januar 1993 stellte den Wendepunkt in der noch jungen Karriere dar: Kreuz- und Innenbandanriss im linken Knie!

Der Nationalmannschaftsarzt des Deutschen Skiverbandes operierte das berühmte „Iserlohrner“ Knie in München!

Die Verletzung führte jedoch abschließend dazu, dass die erfolgreiche Karriere der Ute Pfaff endete. Wer weiß, welche Erfolge dieses Skitalent hätte feiern dürfen!

Oliver Humpert hingegen steht auch heute noch erfolgreich auf dem Rennski.

Unzählige Meistertitel im westdeutschen skiverband – von der Abfahrt bis zum Slalom – konnten eingefahren werden.

Er wurde in den nationalen B-Kader berufen und erfüllte sich seinen Traum von der Teilnahme an der Städte-Weltmeisterschaft.



Kinder- und
Jugendfreizeiten
Infos unter:

www.skiklub-iserlohn.de

Die Krönung seiner beeindruckenden Skikarriere erfolgte jedoch im FIS-Weltcup!

Dort gewann Oliver Humpert im Jahr 2007 erstmals die begehrte Kristallkugel in seiner Altersklasse.

In der insgesamt 26 Rennen umfassenden Serie, konnte sich Oliver souverän gegen seine 43 Mitkonkurrenten durchsetzen.



Weltcup-Sieger Oliver Humpert

Iserlohn hatte einen Weltcup-Sieger!

Viele „grüne“ Winter führten jedoch auch im Iserlohner Ski-Klub zu Ermüdungserscheinungen im alpinen Leistungsbereich. Wofür wurde trainiert, wenn der Winter in den heimischen Skigebieten ausblieb?

Eine Entwicklung die jedoch nicht nur in unserem Klub anzutreffen war.

Mit Werner Thiel konnte ein Fachwart Alpin gefunden werden, der Leistungs- wie auch Breitensport forcieren wollte. Die Breitensportler wurden an den „Schneetagen“, begleitet von den Übungsleitern des Vereins, auf der Postwiese in Neuastenberg an den alpinen Skilauf herangeführt.

Die Leistungssportgruppe konnte mit Alena und Leonard Bernes, Florian und Till Fischer, Britta Kluge und Yvonne Kranz neu besetzt werden.



Der alpine Nachwuchs

reden reden reden reden reden reden reden
 den **verstehen.** reden reden reden reden r
 en reden reden reden reden reden reden r
 reden reden reden **erklären.** reden reden r
 en reden reden reden reden reden reden r
 n reden reden reden reden reden **beraten.**

Ein Steuerberater muss zu Ihnen und Ihrer Situation passen, um mit ihm vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten. Wir nehmen Sie als einzigartigen Menschen genauso ernst wie Ihr individuelles Mandat. Machen Sie den ersten Schritt und rufen Sie uns an: 0 23 71 - 9 74 14 - 0

www.gerhard-schulte.de
 Poth 1 ■ 58638 Iserlohn

GERHARD SCHULTE
 Steuerberater

Sie konnten sich als feste Größen im Bezirkskader etablieren, nahmen an diversen Trainingsschulungen des Bezirks teil und konnten erfolgreich in der Rennserie des wsv punkten. Doch auch hier zeigte der Winter den Läufern über Jahre die „grüne“ Schulter – die Ausübung des Leistungssports war in der heimischen Region nicht möglich.

Ein erneuter Einbruch im alpinen Kader musste zur Kenntnis genommen werden.

Die aktuelle Situation – auch wenn es im Jubiläumsjahr betrüblich erscheint – ist jedoch deckungsgleich mit vielen Vereinen im Skibezirk.

Der alpine Leistungssport findet in den Reihen der Kinder und Jugendlichen keine Akzeptanz! Trainieren ohne Wettkampf – es ist (fast) zu verstehen!

Auch die Bezirksmannschaft – früher ein Aushängeschild – betreibt das weihnachtliche Renntaining in Form einer touristischen Fahrt. Leistungssport steht auch dort an zweiter Stelle!

Die Skihallen in Bottrop und in Neuss, als auch die Beschneiungsanlagen im Hochsauerland, konnten keinen positiven Einfluss auf den Leistungssport in unserer Region nehmen.

Der Blick ist demnach auf den alpinen Breitensport gerichtet. Dieser wird in touristischen Maßnahmen und in der Heranführung an den alpinen Sport gelebt.

Eventuell ist dies die Grundlage zur Bildung einer neuen Leistungsgruppe in unserem Klub. Die Zukunft wird es zeigen!

Dem aktuellen Trend folgend, sind natürlich die Fraktionen Snowboard und Telemark im Ski-Klub integriert und erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Der „run“ auf Snowboard Unterricht ist, gerade in den Skifreizeiten, besonders hoch und wird durch ausgebildete Snowboard Übungsleiter unterstützt.

Die Jugend liebt das „feeling“ auf dem „board“ und vielleicht wird in 25 Jahren – zum nächsten Jubiläum – über vielfältige Erfolge in dieser Disziplin zu berichten sein.



Die Telemarker im Klub stellen eine kleine aber feine „Minderheit“ dar!

Dies ist nicht negativ oder gar böse zu betrachten – der Telemarker denkt anders!

Free your heel – befreie deine Ferse! Dies zu leben

bedeutet, auch die Fahrtechnik zu beherrschen. Eine nicht unkomplizierte Art der Fortbewegung in hochalpinen Gefilden.

Die unermüdliche Familie Lausch konnte in diesem Bereich vielfältige Erfahrungen sammeln und an vielen nationalen wie auch internationalen Rennen erfolgreich teilnehmen.

Auch hier richtet sich der Blick in die Zukunft! Die Gruppe wächst und wird sicherlich weitere Anhänger in den Reihen des Klubs finden.

Der nordische Bereich ist als älteste Abteilung im Ski-Klub zu benennen.

Der Motor dieser unermüdlichen Gruppe ist Franz-Josef Hilpke.



Franz-Josef („Jupp“) Hilpke

ES GIBT MEHR IM LEBEN ALS EINEN VOLVO. WIE SPAREN, OHNE ZU VERZICHTEN, UND SPASS HABEN, OHNE ZU BEREUEN. DESHALB FAHREN SIE DEN VOLVO XC60 DRIVE.



DRIVE

ABB. ZEIGT SONDERAUSSTATTUNG.

**DER VOLVO XC60 DRIVE
AB 34.390,- EUR***



Volvo. for life

DER VOLVO XC60 DRIVE RECHNET SICH FÜR SIE – UND FÜR DIE UMWELT: DER KOMPAKTE UND ELEGANTE CROSSOVER KOMMT MIT SCHLANKEN 5.9 L/100 KM AUS, WÄHREND 154 G CO₂/KM** DIE UMWELT SCHONEN. **JETZT BEI UNS.****

Kraftstoffverbrauch (in l/100km) x,x (innerorts) x,x (außerorts) x,x (kombiniert) CO₂-Emissionen: xx g/km (kombiniert). Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (VO/715/2007/EWG).

* UVP DES HERSTELLERS

** IM KOMBINIERTEN FAHRZYKLUS

 **VOLVO**
PÜTTER G
M
B
H

58640 Iserlohn, Masteweg 2

Tel. 0 23 71/ 49 51

58239 Schwerte, Hagener Str. 328

Tel. 0 23 04/ 1 44 45

VOLVO kauft man bei Automobile Pütter

e-mail: volvo@puetter.de www.puetter.de

Ohne seinen konstanten wie auch unermüdlichen Einsatz, könnte sich der nordische Sport im Klub und auch in der Region bei weitem nicht so ausgeprägt darstellen.

Im sportlichen Bereich waren die „Nordischen“ (Kombinierer-Langläufer-Skispringer) jahrzehntelang das Aushängeschild des Klubs. Die Wettkampferfolge waren nicht nur auf die Region beschränkt – auch nationale und internationale Erfolge können in der Chronik aufgeführt werden.

In der Seniorenmannschaft des Deutschen Skiverbandes starteten mit Wolfgang Eitze, Otto Grothaus, Franz-Josef Hilpke, Dieter Kabs und Reinhold Kaiser Ski-Klub Mitglieder, die besondere Erfolge verzeichnen konnten.

Allein der Blick auf die Platzierungen zeigt, dass der erste Platz, in den Reihen der nordischen Starter, konstant durch den Klub besetzt werden konnte.

So stellten die Läufer 73-mal den Bezirksmeister, 43-mal den westdeutschen Meister und 3-mal den deutschen Meister.

Sogar im internationalen Bereich konnte 3-mal der erste Rang belegt werden. Weitere beachtliche Platzierungen runden die internationalen Erfolge ab.

Eine beachtliches Ergebnis, das jedoch auch die Notwendigkeit des unermüdlichen Trainings dokumentiert.

Die letzten Jahre zeigen jedoch, dass die nordischen Disziplinen im Bereich des Leistungssports einen großen Einbruch zu verzeichnen haben. Da tröstet es wenig, dass dieses Phänomen auch auf Bezirks- und Verbandsebene festzustellen ist.

Die notwendige Leistungsbereitschaft, hohe Trainingsdisziplin und ganzjähriges Konditionstraining scheinen einen hohen Grad an „Abschreckung“ zu besitzen.

Der Blick auf den Breitensport beruhigt jedoch. Das Langlaufzentrum am Hegenscheid stößt,

bei gespurter Loipe, an die Kapazitätsgrenzen. Dass dieses Zentrum durch den Ski-Klub seit 1972 betrieben werden kann, ist ausschließlich dem nordischen Fachwart Franz-Josef Hilpke zu verdanken.

Die Arbeit, die Jahr für Jahr geleistet wird, ist kaum zu würdigen. Ohne den Motor und die Triebfeder Franz-Josef Hilpke wäre dies „Langlauf-Juwel“ nicht geboren worden.



Langlaufzentrum Hegenscheid

Ohne ihn würde es wohl auch nicht mehr existieren.

Selbst wenn in Iserlohn und auch in Kesbern der Schnee geschmolzen ist, verbleibt für wenige Tage die Loipenspur auf dem Hegenscheid.

Mit vielfältigen technischen Hilfsmitteln wird die Loipe präpariert und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Ein Angebot, das gern angenommen wird.

Der Sommer stellt für die nordischen Sportler keine Ruhephase dar.

Crossläufe, Rollskirennen und der erste Iserlohner Triathlon beruhen auf den Aktivitäten der nordischen Gruppe um Franz-Josef Hilpke.

Gleiches gilt für das erste Mountainbike-Rennen, den Tri-Cup und den Rollski-Berglauf in Iserlohn.

Eine aktive Gruppe, die immer auf der Suche nach neuen, sportlichen Herausforderungen ist und diese auch findet!

Der traditionelle Orientierungslauf hat weiterhin eine Heimat in Iserlohn. Der langjährige und äußerst erfolgreiche Fachwart Rudolf Bungardt legt die Aufgabe in die Hände von Rainer Svajda!

Diesem gelingt es die Trainingsgruppe zu vergrößern! Viele Erfolge in Deutschland aber auch im europäischen Ausland sprechen für sich!

1989 gelingt es, die westdeutschen Staffelleistungsmeisterschaften und die westdeutsche Orientierungslauf-Meisterschaft nach Iserlohn zu holen!

Durch das internationale Teilnehmerfeld von über 150 Startern steht Iserlohn im Rampenlicht der Elite im Orientierungslauf.

Dank der Unterstützung vieler Mitglieder findet die Veranstaltung ein überaus positives Echo.

„Orientierungslauf: Ein Ausdauersport mit Köpfchen, der neben Kondition auch Konzentration erfordert! In Iserlohn hat er eine Heimat!“

So titelte damals die heimische Presse nach der erfolgreichen Marathonveranstaltung!

Von den international erfolgreichen Läufern wurde der Reporter dahingehend belehrt, dass nicht die kürzeste Strecke „siegbringend“ sei sondern die leichteste!

In den folgenden Jahren war die berufliche Einbindung der Orientierungsläufer so groß, dass die Trainingsintensität zwangsläufig darunter leiden musste. Gleichzeitig führte die berufliche Entwicklung viele aktive Orientierungsläufer in andere Bundesländer.

Von dort aus reisten die „abgewanderten“ Iserlohner Läufer jedoch weiterhin zu den nationalen Großereignissen im Orientierungslauf. Trotz geringerer Trainingsintensität konnten nationale Titel errungen werden.

Die Iserlohner Zukunft im Orientierungslauf stand jedoch auf bedenklich wackeligen Füßen!



SL- Automatisierungstechnik GmbH

IN DER BREDDE 37 · D-58636 ISEKLOHN

TELEFON +49 (0) 23 71 / 90 81-0

TELEFAX +49 (0) 23 71 / 90 81-81

WWW.SLHOME.COM · EXSL-INFO@SLHOME.COM

Ohne Motor vor Ort und ohne aktive Trainingsgruppe war es schwer, diese überaus attraktive Sportart im Klub weiter zu betreiben. Die intensive Suche nach Kooperationspartnern blieb ohne Erfolg.

Der Vorstand musste feststellen, dass eine ähnlich gelagerte Problematik auch in den Top-Vereinen des Orientierungslaufes anzutreffen war.

So musste die über viele Jahrzehnte in Iserlohn erfolgreich betriebene Sportart Orientierungslauf leider eingestellt werden.

Wehmut kommt da beim Chronisten auf, der in jungen Jahren dieser Sportart ebenfalls kurzfristig nachgegangen ist.

Wer einmal mit Karte und Kompass in den heimischen Wäldern unterwegs war, weiß welche Glücksgefühle beim Zieleinlauf auftreten (können).

Die Wortwahl „kurzfristig“ und „können“ zeigt jedoch auf, dass die Suche nach den „Orientierungspunkten“, die in einer vorgegebenen Reihenfolge zu passieren sind, dem Chronisten durchaus schwer gefallen ist. Die Kombination aus Laufen, (richtigem) Kartenlesen, korrekter Anwendung des Kompasses und der besten Wegfindung waren in gemeinsamer Kombination nur schwerlich umsetzbar.

Die gesammelte Erfahrung war jedoch Basis für eine Wertschätzung der besonderen Art.

Das was der Orientierungsläufer im Wettkampf umsetzt und erfolgreich über die Ziellinie bringt, ist eine sportliche Leistung auf überaus hohem Niveau!

Die Sportart und die aktiven Läufer erbringen beeindruckende Leistungen – gern wäre der Ski-Klub weiterhin Heimat dieser faszinierenden Sportart!

Über die erfolgreiche – vom westdeutschen skiverband anfänglichst belächelte – Einführung

der Sportart Grasski in Westdeutschland wurde schon berichtet.

Auch dieser Stützpfeiler weist seine Höhen und Tiefen in der Vereinsgeschichte auf.

Die Jugendwarte Kai Priester und Knut Fischer belebten die „ruhende“ Sportart. In den Sommermonaten nutzte man die Danzturmwiese zum Grasskitraining.

Der sich schnell vergrößernde Kreis an Jugendlichen, die den Spaß an dieser Sportart gewonnen hatten, führte zum ersten Grasskirennen am Danzturm.



Matthias Gautzsch und Florian Fischer

Ein überschaubarer Teilnehmerkreis und etwas längere Wartezeiten, bedingt durch die geringe Anzahl an Grasski, die eine permanente Anpassung an unterschiedliche Schuhgrößen erforderte, waren Markenzeichen des ersten Rennens.

In den folgenden Jahren konnte festgestellt werden, dass weitere Enthusiasten dem Grasskilaf positiv gegenüberstanden.



Die Folge: Größere Teilnehmerfelder, attraktiverer Sport und ein Vorstand, der durch die Anschaffung weiterer Grasski die

Grundlage schaffte, den Grasskilaf im Klub zu etablieren.

Der studien- und berufsbedingte Rückzug der Jugendwarte Knut Fischer und Kai Priester, und der damit verbundene Wechsel in der Führung der Jugend – die nunmehr von Matthias Gautzsch geleitet wurde – führte keineswegs zum Stillstand des erreichten Rennstatus.

Matthias Gautzsch verstand es, das „rasante Rennen auf Rollen unter dem Wahrzeichen Iserlohns“ nicht nur zu etablieren, er baute das Rennen zu einer festen Größe im Ski-Klub aus.

Eine Startrampe sorgte nicht nur für Nervenzitkel bei den Startern – auch die Zuschauer konnten in den Bann dieser begeisternden Sportart gezogen werden.

Wenn der Ski-Klub zum Grasski-Slalom rief, konnten zum Teil an die 100 Starter aus dem Verbandsgebiet begrüßt werden. Teilnehmer aus dem Kader des deutschen Skiverbandes und Teilnehmer der Weltmeisterschaft zogen ihre Spuren auf dem Gras der Danzturmwiase.

Matthias Gautzsch, als Motor dieser Rennserie, konnte auch in diesem Bereich auf einen motivierten und unterstützenden Vorstand bauen.

Der Grasskilaf – heutzutage im wsv als Rollski-Alpin bekannt – war in unserem Klub eine feste Größe geworden.

Der Rückzug von Matthias Gautzsch – auf die Funktion des Sportwartes – führte nicht zum befürchteten Einbruch in der aktiven Grasski-Gemeinde.

Die Rennserie konnte – mit tatkräftiger Unterstützung vieler Eltern – weiter durchgeführt werden.

Ein Generationswechsel im Starterfeld führte dann jedoch zu einem kleinen „Einbruch“!

Trotzdem wurden das Iserlohner Rennen am Danzturm – in kleinerem Umfang – weiter durchgeführt.

Der Ski-Klub bereitete sich auf den Iserlohner Grasski-Slalom des Jahres 1999 vor.

Das Training fand – wie in den Vorjahren – bei allen Witterungen statt.

Am Rennsonntag regnete es aus allen Wolken, der Nebel machte einer ausreichenden Sicht den Garaus!

Für die Eltern stellten diese Rahmenbedingungen – da zahlreiche Stürze beim Einfahren verzeichnet werden mussten – ein zu gefährliches „Szenario“ dar!

Da ohne aktive und begleitende Eltern eine solche Sportart nicht zu betreiben ist, stellte die Absage des Rennens auch gleichzeitig das Ende der Grasskiabteilung dar!

Dem Vorstand, unter dem neuen 1. Vorsitzenden Knut Fischer, war klar, dass eine „Sommer-sportart“ – die dem Skilaf sehr ähnlich sein sollte – weiterhin Bestandteil des Klublebens sein müsste.

Knut Fischer hatte von einem „Inline-Alpin-Slalom“ in der Kölner Innenstadt gehört und so wurde kurzerhand der „Iserlohner Inline-Alpin-Slalom“ auf der Agenda notiert.

An dieser Stelle sei als Chronist und Ideengeber angemerkt, dass weder meine Person noch ein weiteres Mitglied des Vorstandes, jemals einen solchen Slalom gesehen hatte – von der technischen Durchführung auf dem Asphalt ganz zu schweigen!

Beschlossen ist beschlossen!

Ein kurzfristiger Besuch bei einem Inline-Rennen, an dem Till Fischer als Iserlohner Abordnung starten „durfte“, führte zu folgendem Ergebnis:

Wir brauchten Slalomstangen die auf dem Asphalt befestigt werden konnten – und das war es dann eigentlich schon!

Ach ja, die Motivation ein solches Rennen auf die Beine zu stellen, war umso größer, da Till Fischer den Probelauf auch noch gewonnen hatte.

Die Techniker im Verein – allen voran Roland Pielsticker und Torsten Scholz – waren gefragt! Slalomstangen wurden gekauft und die „Befestigung“ auf dem Asphalt – das würden die Techniker schon lösen!

Der Renntag an der Trift stand an!

Der erste Iserlohner Inline-Alpin-Slalom wurde gestartet. Ein beachtliches Teilnehmerfeld von

40 Startern konnte in Iserlohn begrüßt werden. Die erste Zielsetzung war erreicht – unser Starterfeld war größer als das des Kölner Klubs!

Das war leider auch die einzige positive Nachricht!

Es regnete ununterbrochen, die Stangen fanden keinen Halt auf dem Asphalt, die Brenner zum Trocknen der Straße waren in konstantem Einsatz und unsere neu entwickelte Standplatte aus Kunststoff war ein Flop!

Beim zweiten Durchgang im Slalom wurden die Läufer gebeten, die Slalomstangen nicht mehr zu berühren (mit dem geplanten Inline-Alpin-Slalom hatte das eigentlich nichts mehr zu tun!), da wir keinen weiteren Halt der Stangen gewährleisten konnten!

Das Ende unseres Rennens wäre im Normalfall auch das Ende des Inline-Sports in Iserlohn gewesen.



Start beim DSV-Rennen in Iserlohn

Beruhigend, jemanden zu haben, auf den man sich felsenfest verlassen kann.

Wir sind Partner des Sports.



- Vermögensbildung
- Wohneigentum
- Absicherung
- Risikoschutz

**Württembergische Versicherung AG
Bezirksdirektion Arnsberg**

Guido Lausch

Dipl. Betriebswirt

Kluse 49 · 58638 Iserlohn

Telefon 02371 24621

Telefax 02371 28610

guido.lausch@wuerttembergische.de



württembergische

Partner von Wüstenrot

DER FELS IN DER BRANDUNG

Anstatt tiefer Depression war jedoch der Ehrgeiz in der Technik und Organisation geweckt worden! Die Inline Welt sollte noch vom Ski-Klub hören!

Unsere Läufer starteten in der wsv Inline-Cup Serie und ließen aufhorchen.

Aus dem ehemaligen alpinen Kreis der Bezirksmannschaft wurden mit Alena und Leonard Bermes, Florian und Till Fischer, Britta Kluge und Yvonne Kranz motivierte und auch erfolgreiche (alpine) Läufer in die erste Inline-Saison entlassen. Rasch wurde das Starterfeld des Klubs durch Nina und Linda Pielsticker sowie Arne Thiel und Leonard Scholz erfolgreich vergrößert.

Technisch wurde die Iserlohner Veranstaltung zum „Inline-Renner!“

In jedem Jahr konnten neue Ideen und Verbesserungen an der Iserlohner Asphaltpiste in Augenschein genommen werden!

Absperrungen, Prallmatten, Startrampe und ein immer besser werdendes Catering beeindruckte Starter, Besucher und vor allem die Funktionäre der Verbände.

Binnen von drei Jahren waren wir das etablierteste Inline-Rennen im wsv!

Und die sportlichen Erfolge sprechen für sich:

Alena Bermes qualifizierte sich für die Deutsche Kombinationsmeisterschaft. In dieser Kombination aus Nordic Blading und Slalom, wurde sie deutsche Vizemeisterin im Nordic Blading!

Till Fischer konnte diesen Erfolg ebenfalls in seiner Altersklasse erringen.

Es folgten die ersten Auftritte im Deutschen Skiverband, bei dem – neben vielen Kilometern Anfahrt – auch viel Lehrgeld bezahlt werden musste.

Die süddeutsche Konkurrenz verwies die Iserlohner in die „Slalom-Schranken“.

Im Nordic Blading konnten die Erfolge jedoch weiter ausgebaut werden. Florian Fischer konnte binnen eines Jahres die westdeutsche, hessische und rheinland-pfälzische Meisterschaft gewinnen.



Florian Fischer

Doch auch die anderen Läufer des „Ursprungsteams“ schlugen sich mit beachtlichen Erfolgen im Stangenwald. Jeder konnte seine Erfolge einfahren!

Die Starter der ersten Jahre wurden übrigens mit einer Schutzausrüstung an den Start geschickt, mit der, am heutigen Tag, kein Starter in den Stangenwald geschickt würde.

Die Kinder starteten lediglich mit Helm sowie Knie-, Ellbogen und Handgelenkschonern. Stürze führten zu Blessuren, die teilweise recht heftig ausschauten und lange Zeit sichtbar waren!

Protektorenhosen und Rückenprotektoren waren noch nicht im Einsatz!

Der Slalom rückte mehr und mehr in den Vordergrund und mit Michael Mickenhagen konnte ein ausgewiesener Inline Trainer gewonnen werden. Seine Kinder Mona und Marc verstärkten unser Team.

Die Erfolge stellten sich kurzfristig ein.

Bei den Rennen in Bayern und Baden-Württemberg wurden die Iserlohner Läufer ernsthafte Konkurrenz.

Da lag es auf der Hand, den Deutschen Skiverband zum DSV-Punkterennen nach Iserlohn einzuladen.

Als nördlichstes Rennen wurde natürlich die organisatorische Kompetenz in die Waagschale geworfen um ein unvergessliches Rennen auf den Iserlohner Asphalt zu zaubern.

Um die Bayern zu beeindrucken holt man sich am besten bajuwarische Unterstützung!

Mit Rosi Mittermaier und Christian Neureuther konnten zwei Ski-Idole zum Rennen in Iserlohn angekündigt werden.



Siegerehrung mit Rosi und Christian

Es blieb jedoch nicht nur beim Besuch an der Piste – binnen weniger Minuten hatte Christian Neureuther das Mikrofon in der Hand und moderierte gemeinsam mit Knut Fischer die Slalomläufe! (Zitat Christian Neureuther beim Start der Altersklasse Damen 40: „Jetzt wird es für mich richtig interessant!“)

Ein Rennwochenende der besonderen Art! Der Deutsche Skiverband war auf uns aufmerksam geworden!

Der Rückzug von Michael Mickenhagen war gleichzeitig Startschuss für Meike Rapp und Guido Lausch!

Ein großer Teil der aktiven Läufer der ersten Stunde stand nicht mehr zur Verfügung! Der Nachwuchs jedoch schon in den Startlöchern!

Wichtig für die Weiterentwicklung waren zwei Komponenten, die das Inline-Alpin Team geprägt haben:

Das Gemeinschaftsgefühl und der sportliche Erfolg!

Der Teamspirit hat sich in Iserlohn immer am Einsatz aller Beteiligten – Eltern, Athleten/innen, Trainer und Betreuern festgemacht.

Die Reihe der Landesmeister ist in der Zwischenzeit lang und setzt sich kontinuierlich durch alle Jahre hinweg fort. Internationale Top 3 Platzierungen stehen in der Zwischenzeit auf der Tagesordnung.

Vorläufiger Höhepunkt ist die Deutsche Vize-Meisterschaft bei den Seniorinnen im Jubiläumsjahr durch Anja Lausch.

Durch die Teilnahme an vielen nationalen und internationalen Rennen, hat sich das Ansehen und die sportliche Kompetenz der Inliner des SKS Iserlohn kontinuierlich vergrößert.

Interessant ist die geringe Fluktuation im Team. Die Küken von damals sind die heutigen Leistungsträger: Carina Rapp, Arne Thiel, Sebastian Will und Cian Lausch.

Sie nehmen heute die Rolle der ausgeschiedenen Fahrer/innen ein.

Alena und Leonard Bermes, Yvonne Kranz, Nina und Linda Pielsticker sowie Till und Florian Fischer legten den Grundstein für das heutige Inline-Alpin Team im Ski-Klub Iserlohn.



Cian Lausch im Stangenwald



Das Iserlohner Inline-Alpin Team

gml

**GUTSCHE
MAXWITAT
LAU**

Unternehmensnachfolge . . .

Umstrukturierungen . . .

Steuerstraßverfahren . . .

Abgeltungsteuer . . .

Sie haben ein Problem? Wir helfen gern!

Steuerberater – vereidigter Buchprüfer – Rechtsanwalt

Grafenstraße 2a
58636 Iserlohn

Telefon 0 23 71 / 91 92 - 0
Telefax 0 23 71 / 91 92 - 20

info@gml-beratung.de
www.gml-beratung.de

**Erkältet, grippaler Infekt?
Jetzt Meditonsin®.**

**Meditonsin®. Von Anfang an
in guten Händen.**

- **Bekämpft die Entzündung**
- **Lindert die Beschwerden**
- **Fördert die Heilung**

**Am besten schon bei den
ersten Erkältungsanzeichen!**



Meditonsin®. Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Akute Entzündungen des Hals-, Nasen- und Rachenraumes. Enthält 6 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, Kuhlweg 37, 58638 Iserlohn.

Stand: 03/2010.

Von den Erfahrungen profitieren auch die aktuellen Nachwuchsfahrer/innen Max Menges, Jona-Marie Menges, Jana Elsner, Aena-Moe Lausch, Manuel und Florian Breiden, Carolin Junker, Leonard Will und unsere Quereinsteiger Alexander Oertel und Lea Tomczak.

Aber auch auf der Senioren Ebene hat sich das Team mittlerweile erweitert: Guido und Anja Lausch, Petra Will und Holger Oertel starten in den aktuellen Serien.

Unser Neuzugang mit Weltcup Erfahrung, Lisa Marie Bergfeld, und die beiden erfahrensten Fahrer des Teams, Britta Kluge und Maximilian Schröder sollen ebenfalls nicht vergessen werden!

Man akzeptiert den Verein mittlerweile nicht nur als profunden Organisator – das Team wird als meinungsstark und verlässlich eingestuft.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass das Niveau der veranstalteten Rennen über die Jahre

hinweg konstant gestiegen ist – die organisatorische Messlatte wurde im Vorjahr mit der Ausrichtung des Finallaufes im Internationalen Cup sehr hoch gelegt.

Nun stellen die Finalläufe des Internationalen Cups und des Weltcups im Jubiläumsjahr sicherlich das sportliche Highlight dar.

Die sportlichen Erfolge sprechen in allen Disziplinen des Klubs für sich!

Der Verein hat es verstanden junge Sportler zu motivieren und den „Skisport“ – in unterschiedlicher Ausprägung – zu leben!

Die Gefahr, sich auf den Lorbeeren auszuruhen ist jedoch nicht gegeben.

Es gilt den Leistungs- und den Breitensport weiterhin zu fördern und zu unterstützen.

Eine Zielsetzung die 100 Jahre „Skisport“ in Iserlohn ermöglicht hat – eine Zielsetzung die auch in der Zukunft Bestand haben wird.

Dipl. - Kfm.

Jörg Kernig

Steuerberater

Ihr persönlicher Steuerberater!

Deilinghofer Straße 2

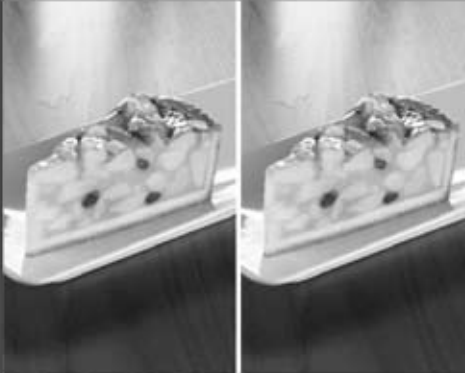
Telefon 0 23 72 / 55 44 70

Telefax 0 23 72 / 55 44 723

58675 Hemer

info@steuerberater-kernig.de

www.steuerberater-kernig.de



Bis 07.11.2010
abgeben und genießen
2 Kuchenspezialitäten nach Wahl

ZWEI ZUM PREIS VON EINEM
50% SPAREN

im McCafé bei McDonald's in Iserlohn,
Hemer und Menden - www.mccafe.de
Nachfrage an den jeweiligen Standort. Keine Kassenabrechnung. © 2010 McDonald's



THOMAS
BAUELEMENTE
FENSTER & TÜREN

Ihr Spezialist für
BERATUNG · PLANUNG · MONTAGE

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Zimmertüren · Holzdecken · Fertigparkett
Laminatböden · Dachausbau · Trockenbau
Fenster · Rollläden · Haustüren · Wintergärten
Markisen · Überdachungen

Manfred Thomas
Tischlermeister
Im Hasenwinkel 25
58638 Iserlohn
Telefon 0 23 71 / 59 74
Telefax 0 23 71 / 5 11 05

Nachrüstung
Diesel-Partikelfilter





330 € Barzuschuss

... jetzt auch für Transporter und Wohnmobile!

INFO-HOTLINE
0 1805 - 45 73 73
vertrieb@hjs.com

HJS
Abgas-Systeme • Exhaust Systems

www.hjs.com

maag

Mit uns können Sie beruhigt
einpacken – innovative Folien
von maag



Die maag GmbH ist ein inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in Iserlohn. Im internationalen Food- und Non-Food-Geschäft sind wir bekannt für ein breites Leistungsspektrum im Bereich Entwicklung, Veredelung und Verarbeitung von Kunststofffolien für Verpackungen und technische Anwendungen.

Für mehr Informationen besuchen Sie uns im Internet unter: www.maag.de



maag GmbH - Verpackungs- und Technische Folien
Leckinger Strasse 12 · 58640 Iserlohn
Telefon: 02371/9779-0 · Fax: 02371/9779-97
maag@maag.de · www.maag.de

Der Ski-Klub und die Jahre bis zum 100-jährigen Jubiläum

1986 – 2010: 25 Jahre „Neuzeit“

Die „Neuzeit“ des Ski-Klubs ist durch vielfältige Aktivitäten geprägt. Motor und Initiator ist der 1. Vorsitzende Franz-Josef Hohmann!

Er steht für Konstanz und richtungsweisende Entscheidungen.

Das gesellschaftliche Parkett wird weiterhin von Hütten- und Frühlingsfesten geprägt. Jedoch sind die bereits erwähnten Bemühungen, der themenorientierten Dekoration, nicht ausreichend. Auch weitere Anstrengungen, den Reinerlös des Hüttenfestes, das unter dem Motto „Jahrmarktstimmung“ veranstaltet wurde, dem sozialen Zweck der Sardinienhilfe zur Verfügung zu stellen, konnte die Zukunft der Hüttenfeste nicht sichern.

Die vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen führten zur grundlegenden Problematik, dass „festliche Bälle“ auf immer weniger Resonanz stießen.

So war die Entscheidung – mag sie auch noch so schwer gefallen sein – die traditionsreichen Hüttenfeste nicht mehr durchzuführen, ein richtiger Weg.

Finanzielle Risiken auf dem gesellschaftlichen Parkett waren und konnten keine Zukunft für den Verein darstellen.

Eine gleichgelagerte Entwicklung war bei den Frühlingsfesten feststellbar. Auch hier musste eine gewisse „Abnutzungserscheinung“ zur Kenntnis genommen werden.

Vielfältige Veranstaltungen in unserer Heimatstadt führten zu einem „gesellschaftlichen Veranstaltungs-Wettkampf“, der von einem Sportverein nicht gewonnen werden konnte.

Doch nicht nur die Vielzahl der Veranstaltungen, auch das sich ändernde Freizeitverhalten

führte zur Reduzierung gesellschaftlicher Aktivitäten.

Ein Problem, das nicht nur den Ski-Klub getroffen hatte. Auch andere Großvereine aus dem Verbandsgebiet mussten dieser Entwicklung Tribut zollen.

Die Iserlohner Großvereine standen vor der gleichen Problematik. Auch sie sehen sich nicht mehr in der Lage Bälle zu organisieren, die die hohe Messlatte der historischen Hüttenfeste übertreffen.

Dieser Erkenntnis folgend, wurde in gemeinsamen Schulterschluss mit den Freunden vom Tennis-Club Iserlohn, der Herbstball in der Tanzschule Buchenwäldchen – als Renaissance zum Hüttenfest – in kleinerem Rahmen neu aufgelegt.

Drei wundervolle Bälle zeigten, dass die Ski- und Tennissportler doch „Ball-Feeling“ besitzen.

Der diesjährige Jubiläumsball wird sicherlich ein Highlight im Iserlohner Ballkalender und vielleicht auch zukünftig eine feste Größe in den Reihen der Iserlohner Skifahrer.

Die touristischen Aktivitäten wurden durch Evelyn Altenhenne weiter begleitet.

Neben den traditionellen Skifreizeiten in den Osterferien wurden weitere Freizeiten in den Herbst- und Weihnachtsferien etabliert.

In dieser Zeit nutzten teilweise bis zu 150 Jugendliche und Kinder in der Skisaison die touristischen Aktivitäten des Klubs.

Viele Ziele in Österreich, Italien, der Schweiz und Frankreich wurden von den Iserlohnern erkundet.



Die „Ski-Jugend“ auf dem Hintertuxer Gletscher

Die Fahrtenleiterteams waren stets hoch motiviert, konnten auf langjährige Erfahrung zurückgreifen und besaßen einen ausgeprägtes Maß an „Skikompetenz“!

Eine Vielzahl von Betreuen, hat einer nicht mehr zu ermittelnden Menge an Kindern den Skilauf näher gebracht.

Viele der ehemaligen Teilnehmer nehmen weiterhin aktiv am Klubleben teil.

Eine große Anzahl der Betreuer kann auf eine beachtliche „Skikarriere“ blicken.

Dies zeigt das Beispiel: Thomas Zimmermann!

Ihn hat es nach Mittenwald zu den Gebirgsjägern verschlagen.

Seine berufliche Erfahrung (Lawinenkunde und Bergrettung) hat er in vielen Skifreizeiten den jungen Iserlohner als „Vor-Ort-Schulung“ vermittelt. Diese Erfahrungen wurden nicht nur



Fahrtenleiterteam: Knut Fischer, Thomas Zimmermann, Heike Bermes und Timo Schneidersmann

beeindruckend vermittelt – sie haben die jungen Skisportler auch sensibilisiert.

Thomas Zimmermann ist staatlich geprüfter deutscher Skilehrer und hat die höchste Weihe des Skiläufers gemeinsam mit der deutschen Skielite um Hans-Jörg Tauscher, Martina Ertl und Annemarie Gerg absolviert.

Ein ehrgeiziges Ziel war für Franz-Josef Hohmann die alpine Erschließung der Danzturm Wiese. Mittels der Flutlichtanlage des Klubs diente der Iserlohner Haushang bereits seit vielen Jahren als Iserlohner Ski- und Schlittenzentrum.



Winterlicher Danzturm

In der Planung befand sich eine Liftanlage, die einerseits von der Fachhochschule aus die Skiläufer zur Bergstation bringen sollte, andererseits war ein Schlittenlift in Planung, der unterhalb der Danzturm Wiese enden sollte. Sämtliche Planungen und Genehmigungen lagen vor. Zur Finanzierung sollten Bausteine für den Ski-Lift am Danzturm verkauft werden.



Die politischen Gruppierungen der Stadt standen dem Vorhaben positiv gegenüber. Neben einer Aufwertung des Skizentrums wurden auch die Aspekte der touristischen Entwicklung für die Kommune gesehen.

Allein ein kleines Biotop sollte das Vorhaben ausbremsen. Fleißige Biologen fanden im unteren Bereich der Danzturm Wiese ein bis dahin unbekanntes Biotop, dessen Rettung sich eine politische Gruppe auf die Fahne geschrieben hatte.

Zermürende und langwierige Diskussionen führten abschließend dazu, dass der Rettung des Biotops Vorrang eingeräumt wurde.

Das trotzdem, in jedem Winter, hunderte von Schlitten- und Skifahrern das Biotop „ungestraft“ überqueren, ist anscheinend den aktuellen kommunalen Problemfeldern geschuldet.

Der „Königsschuss“ des Jahres 1991 gelang dem Vorsitzenden Franz-Josef Hohmann, der damit seinem Vorgänger Horst Fischer in der „Königswürde“ aus dem Jahr 1977 folgte. (Muß eigentlich jeder Vorsitzender Schützenkönig werden?)

Trotz der königlichen Doppelbelastung ruhte das Vereinsleben in keinsten Art und Weise.

Das Ski-Klub Haus in Neuastenberg wurde mit hoher Intensität ausgebaut. Eine Grill- und Skihütte, der Ausbau des Skikellers, eine neue Heizungsanlage und viele weitere Arbeiten im und am Haus führten dazu, dass neben einer immer besser werdenden Auslastung im Rahmen der Vermietung, im Jahr 1994 die komplette Finanzierung als abgeschlossen gemeldet werden konnte.

Das Haus ist nicht nur Treffpunkt der Iserlohner Skifreunde, auch viele befreundete Vereine nutzen das Klubhaus im schönen Neuastenberg. Die Beschneigungsanlagen im Hochsauerland haben dazu geführt, dass nunmehr an mindestens 90 Tagen im Winter der Skilauf,



Ich liebe meine Brille

...aber auf der Piste fahre ich auf **Kontaktlinsen** ab.



AIR OPTIX®
hochwertig und leicht
 ACUVUE
 DRAVAGON

**Jetzt AIR OPTIX®
 Kontaktlinsen testen.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

KLINGSPORN
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

04040 Hamburg
 Gröbenberg 10
 Telefon: 040 30 11 20 00
 Fax: 040 30 11 20 08

Die Klingensporn-Gruppe umfasst ausschließlich die Marken (G) (T) (M) (P) Kontaktlinsen (Dauer- & eine Woche), Brillen- oder Kontaktlinsen sowie die Augenoptik und ist nicht rechtsverbindlich. Die Angaben auf den Packungen der Kontaktlinsen (AIR OPTIX® MIO® & AIR OPTIX® AQUA, AIR OPTIX® AQUA DRAVAGON und AIR OPTIX® AQUA MIO®) sind (G) (T) (M) (P) AIR OPTIX®, AIR OPTIX® AQUA DRAVAGON und die TSA Version (je nach Marken der Hersteller).

A man and a woman are shown in a boat, likely on a body of water. The man is in the foreground, wearing dark sunglasses and a dark jacket, looking towards the camera. The woman is behind him, leaning over his shoulder, wearing a light-colored, patterned long-sleeved shirt. The background is a bright, slightly blurred view of the water and sky. The overall tone is bright and summery.



Wandergruppe in Neuastenberg

am Haushang Postwiese möglich ist. Eine Entwicklung, die den Kauf der Immobilie nicht nur als sinnvoll erscheinen lässt – es war eine Investition in die Zukunft des Vereins.

Der Skisport und die Umwelt – ein Thema, dem sich auch der Iserlohner Klub öffnete.

Durch eine Ausstellung in den Räumlichkeiten der Dresdner Bank wurde dieses sensible Thema den Iserlohnern näher gebracht.

Neben der Umweltbelastung, die durch den Skisport entsteht, wurden auch die Skiläufer zu einem veränderten Verhalten in ihren Urlaubsgebieten bewegt.

Die Berücksichtigung der Umweltaspekte im Skilauf, waren nur ein Themengebiet, das die Ski-Klubler informierte.

Auch die neuesten Skitechniken waren Themengebiete, die den Skiläufern näher gebracht wurden.

Das Carving Symposium zeigte auf: „Das „Carven, das geschnittene Schwingen, für ein neues Lebensgefühl im Schnee sorgen sollte!“

Anfänglichst belächelt, ist der nicht carvende Skiläufer heutzutage ein Exot auf den Pisten.

Die Skipisten des Hintertuxer Gletschers waren über viele Jahre Heimat einiger aktiver Klub Mitglieder. Bernhard und Reinhard Knauer, Horst Schmitz und Eugen Wohlleber – bereits seit der Jugend enge Freunde – waren Mitbegründer der Hintertuxfahrten.

Die gemeinsame Leidenschaft des Musizierens, führte zu vielen schönen Abenden im Hintertuxer Domizil.



Die Freude am Gesang und die intensive musikalische Betreuung des Chorleiters Bernhard Gaise haben dazu geführt, dass der Chor nunmehr seit fast zwei Jahrzehnten ein fester Bestandteil im Vereinsleben ist.

Der touristische Umzug vom Hintertuxer Gletscher auf den Stubai Gletscher hat sich zudem musikalisch gelohnt. Das Repertoire ist vielseitig und beinhaltet neben den Liedern aus der Bergwelt auch Stücke aus der Volks- und Schlagermusik!

15 aktive Sänger – stets in „Krachlederner“ gekleidet – erfreuen jedoch nicht nur Ski-Klub Mitglieder zu Geburtstagen.

Auf einen Auftritt in der Vorweihnachtszeit in einem Iserlohner Seniorenheim, folgten vielfach Einladungen zu Sommer- und Frühlingssfesten in Iserlohner Institutionen.

Da durfte natürlich auch der Auftritt in der Bauernkirche nicht fehlen.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Chormitglieder konnten erleben, dass die Darbietungen bei den Zuhörern bestens ankamen. Dort wurde nicht nur der Gesang vorgetragen, auch die Spenden der Konzertbesucher führen dazu, das ehrgeizige Ziel – den Erhalt der Bauernkirche – zu unterstützen.

Der Chor ist vor allem geprägt von der gemeinsamen Leidenschaft am Gesang.

Würde man die Chormitglieder nach ihrem Beweggrund des Engagements befragen, würde stets die Freundschaft untereinander hervorgehoben. Und das ist keine Floskel sondern gelebte „Chor-Gemeinsamkeit“!

Dass der Chor natürlich an allen Wanderungen des Ski-Klubs beteiligt ist, versteht sich von selbst!

Motor dieser Bewegung ist der seit Jahrzehnten aktive Hütten- und Wanderwart Reinhard Knauer!

Er schafft es immer wieder – selbst bei schlechtem Wetter – die Lust am Wandern den Klub-Mitgliedern zu vermitteln.

Neben der beliebten Grill- und Nachtwanderung zählt die Grünkohlwanderung am ersten Advent zum Höhepunkt der wandernden Skiläufer. Mit über 200 Personen werden jährlich unterschiedliche – natürlich streng geheim gehaltene Ziele – angestrebt.

Unterwegs stellt die, nicht weniger berühmte Zwischenstation, einen ersten Höhepunkt dar. Kinder werden mit Süßigkeiten belohnt, der Wanderfreund mit einem „Jagertee“, dessen Rezept als „Vereinsgeheimnis“ betrachtet werden muss und auch an dieser Stelle nicht verraten werden darf!

Am Zielort erfreut der Hintertuxer Gletscherchor – nach dem Genuss des Grünkohls – die Wanderer mit vorweihnachtlichem Gesang.

Eine wichtige Aufgabe hatte die Wandergruppe in der Vergangenheit ebenfalls übernommen. Die Patenschaft für den Wanderweg K 3.



Dieser führte vom Ausgangspunkt Albrechtsplatz über Oberhundem und Großenbach bis hin nach Hainichen. Eine stolze Länge von 70 km waren dort jährlich, mit dem Kennzeichen des Weges zu kontrollieren. Da war es selbstverständlich, dass dies mittels einer Wanderung angegangen wurde. Auf dieser Wanderung – so weiß der Chronist zu berichten – wurden unzählige Eimer roter Farbe mitgeführt, um das Kennzeichen des Weges – ein rotes Dreieck – sichtbar für den Wanderer, auf den Bäumen, zu erneuern.

Eine Aufgabe die vielfach die Kinder – denen der Chronist in der damaligen Zeit angehörte – mit viel Freude erledigten. Der Vorteil der Eltern auf dieser Wanderung war unübersehbar. Die Kinder konnten nicht verloren gehen! Bereits nach kurzer Zeit waren die vielfach rot bemalten – aber immer noch fleißigen – Kinder weithin sichtbar!

Es war eine schöne Zeit, es waren immer wieder schöne Wanderungen – der K 3 Weg aber definitiv für Kinderbeine zu lang!

Auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 1997 trat Franz-Josef Hohmann seine letzte „Legislaturperiode“ an. Er wollte kürzer treten!

Mit dieser Ankündigung, sollte die dann 18-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender im Verein enden. Keiner seiner Vorgänger war länger im Amt als Franz-Josef Hohmann.

Die elanvolle Ausübung seiner Tätigkeit als Vorsitzender für den Ski-Klub Iserlohn und die vielfältigen Aufgaben denen sich Franz Hohmann erfolgreich gestellt hatte, führten zur Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

In einer Feierstunde wurde Franz Hohmann im März 2000 mit den folgenden Worten seines Nachfolgers Knut Fischer geehrt:

„Der Ski-Klub Iserlohn, der in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag feiern darf, ist einer der größten Sportvereine unserer Heimatstadt.

Dass wir dies mit Fug und Recht behaupten dürfen, ist mit Sicherheit ein Verdienst von Franz-Josef Hohmann.

Wechselnde Rahmenbedingungen und externe Faktoren, wie z.B. das veränderte Freizeitverhalten unserer Gesellschaft und die sicherlich recht hohe Anzahl des sogenannten „grünen Winters“, waren ständige Wegbegleiter von Franz-Josef Hohmann.

Trotz dieser Restriktionen hat er es während seiner Amtszeit verstanden, den Verein auszubauen und auf ein solides Fundament zu stellen.

Dieses Fundament, die Anerkennung des Vereins, Positionierung und strategische Ausrichtung, ist Zielvorgabe für den Vorstand“.

Mit Franz Hohmann wurde, nach Dr. Friedrich Kirchhoff und Horst Fischer, der dritte Ehrenvorsitzende im Klub ernannt!

Den Wechsel an der Führungsspitze im Ski-Klub kommentierte Franz Hohmann auf der Jahreshauptversammlung mit den Worten: „Die jungen Leute sollen ran!“

Mit Knut Fischer als neuem 1. Vorsitzenden und Dr. Uwe Breitrück als 2. Vorsitzenden konnten langjährige Ski-Klub Mitglieder für die Vereinsführung gewonnen werden.

Die Zielsetzung war klar definiert: Erhaltung des breiten Spektrums an Aktivitäten die im Ski-Klub fest verankert waren. Gleichzeitig sollte die Schaffung von weiteren attraktiven Veranstaltungen und die Forcierung des Breiten- und Leistungssports den Ski-Klub zu einer noch festeren Größe in Iserlohn und im wsv werden lassen.

Im touristischen Bereich übernahm Jörg Büschler die Leitung und konnte neben der etablierten Herbstfreizeit eine Vielzahl an Familienfreizeiten auf den Weg bringen.

Da weiß man, was

man schafft

Almeloer Straße 7 58638 Iserlohn
Telefon 02371/8088-0 Fax 8088-80
info@breer-is.de www.breer.de

BREER®
Gebäudedienste

Vorsprung durch Technik Audi

A1

**Der Audi A1.
Der nächste große Audi.**

Weniger als vier Meter lang, aber mit ganz großen Qualitäten: der Audi A1. Hochmoderne, progressives und sportliches Design. Unglaublich verlässliche Individualisierungsmöglichkeiten - und modernes Infotainment wie ein Crossover. Wieder ein zukunftsweisender Audi voller Ideen. Mit effizienten Technologien und intelligenten Fahrerassistenzsystemen. Ein Audi, den es so noch nie gab. Der nächste große Audi. Ein Klick auf www.audi.de/a1 wird Sie noch mehr begeistern.

Jetzt bei uns

Schaute
Bahnhofstr. 35, 58840 Plettenberg
Tel.: 0 23 93 / 92 22-50, Fax 0 23 93 / 92 22-80
info@schauerte.com, www.schauerte.com

KOCH

**Elektro – Installationen
Industrieanlagen
Elektrogeräte
Nachtspeicherheizungen
Antennenbau
Netzwerktechnik**

Heinz Koch
An der Landwehr 6
58636 Iserlohn
Telefon : 02371 / 963541
Telefax: 02371 / 963542

ISERLOHN DAS SIND WIR

WIR GEHÖREN DEN BÜRGERN.
Mehr dazu im Internet unter
www.stadtwerke-iserlohn.de

**Stadtwerke
Iserlohn**



Fachwart Touristik: Jörg Büschler

Die Herbstfreizeit, die vom Söldener Gletscher nunmehr seit einigen Jahren am Kitzsteinhorn stattfindet, ist zum festen Bestandteil im Jahreskalender geworden. Allein im Jubiläumsjahr werden im Herbst über 60 Kinder und Jugendliche ihre Ferien auf dem Ski verbringen.

Unser Klubhaus in Neuastenberg wurde renoviert. Neben einem neuen Dach, wurden die Küche und das Wohnzimmer erneuert. Neue Möbel, frische Farben – unser Haus wurde noch schöner!

Neben den Investitionen konnte durch einen neu gestalteten Flyer die Vermietung verbessert werden. Dank der guten Auslastung des Hauses, kann dies kostendeckend betrieben werden.

Für die Ski-Klubler ist das Haus und die nahe-
liegende Postwiese Heimat geworden.

Auch das Internet hat natürlich im Verein Einzug gehalten. Die notwendige Plattform informiert „Rund um den weißen Sport“!

Vielfältige Möglichkeiten – vom newsletter bis zur online-Buchung – stehen zur Verfügung!

Der traditionelle Skibasar – mit hunderten von Besuchern in der Vergangenheit – fand kaum noch Akzeptanz. Indiz für diese Entwicklung war, dass neuwertige und funktionelle Skikleidung durch Discounter, teilweise günstiger zu erstehen war, als der „gebrauchte“ Skianzug!

Um den rückläufigen Trend aufzuhalten wurde die Idee „Winteropening“ geboren!



Bestandteile dieser Veranstaltung waren nicht nur der traditionelle Skibasar – Interviews, eine Modenschau der aktuellen Skibekleidung, Informationsstände der einzelnen Klub-Abteilungen sowie der Ski- und Schuhhersteller, Hüpfburg und einladende Speisen- und Getränkestände waren Motor für über 1.500 Besucher des ersten Winteropenings.

Ein Höhepunkt im Rahmen des jährlichen Winteropenings war die Taufe des neu erworbenen Ski-Dos „Happy Jupp“. Das dringlichst benötigte Loipen-Spurgerät konnte kurzfristig angeschafft werden. Die notwendigen Gelder zum Kauf des Ski-Dos konnten durch Knut Fischer in kürzester Zeit – Dank an die Spender – zur Verfügung gestellt werden.

Der Fachwart Nordisch Franz-Josef Hilpke war, ob der unerwarteten Anschaffung mehr als „happy“. Dieser Gemütszustand führte jedoch nicht zur Namensgebung „Happy Jupp“!



Taufe von „Happy Jupp“

Für die Namensgebung rekrutierte man „Happy“ Fischer, die Frau des Ehrenvorsitzenden Horst Fischer und Franz-Josef Hilpke – besser bekannt als Jupp!

In den folgenden Jahren wurde eine weitere Veranstaltung in den Jahresplan aufgenommen: Die Après-Ski-Party! Eine mehr als gelungene Auftaktveranstaltung, die die Raumkapazität im Tanzturn voll ausschöpfte.

Das Sommerfest, auf dem hauptsächlich die Ehrungen verdienter Mitglieder durchgeführt



Après-Ski-Party

wurden, wurde durch den Neujahrsempfang abgelöst.

Und dieser Empfang traf den Nerv der Mitglieder!

Bis zu 250 Ski-Klubler fanden sich jeweils im Januar im Senator-Pütter-Saal ein.



Neujahrsempfang

In jedem Jahr wurden die Grußworte von unterschiedlichen Persönlichkeiten überbracht.

Ob es Dagmar Freitag, als Mitglied des Bundestages war oder Matthias Birkenholz als Präsident des wsv! Die Reihe der Grußredner kann sich sehen lassen!

Die Ehrungen, der eigentliche Höhepunkt der Veranstaltung, wurden gemeinsam vom 1. Vorsitzenden Knut Fischer und dem neu gewählten 2. Vorsitzenden Torsten Scholz durchgeführt.

Der Vorsitzende Knut Fischer wagte auf den Empfangen teilweise den Spagat zwischen Po-

litik, gesellschaftlichen Ereignissen und dem Sport.

Kritische aber auch süffisante Worte führten teilweise zu (gewollten) Irritationen in Iserlohn.

Die Bekanntgabe, dass die Eickerkopfschanze zukünftig als Wettkampfstätte wieder neu belebt werden sollte, kollabierte zu einem nicht erahnten Pressemarathon im Iserlohner Blätterwald.

Die Stadtwerke Iserlohn meldeten sich zu Wort und verwiesen auf das existierende Wasserschutzgebiet im Schanzenbereich. Ein Ansinnen des Vereins, das nicht zu akzeptieren sei.

Die Ordnungsbehörde konnte sich eine Sperrung der Straße rechtlich nicht vorstellen – allein die Vorstellung eines drohenden Verkehrskollaps sei unvorstellbar.

Die Politik machte daraufhin sogar einen neuen Standortvorschlag – die rote Halde – in Letmathe!

Dass eine Reaktivierung der Schanze eigentlich nie angedacht worden ist, sei an dieser Stelle verraten! Spaß hat die morgendliche Lektüre neuester „Schanzen-Hiobsbotschaften“ auf jeden Fall bereitet.

Zu einem nicht geplanten Höhepunkt entwickelten sich die Reden der „jungen Wilden“ Alena Bermes (9 Jahre) und Till Fischer (7 Jahre) zum Neujahrsempfang 2001!



Ski- und
Koordinationstraining
Infos unter:

www.skiklub-iserlohn.de





Unsere Nr. 1 ist der Kunde

FR. U. H. LÜLING GmbH & Co. KG
Stahldrahtwerk

Kleffstraße 1 · 58762 Altena
Germany

Tel. +49 2352 977-0
Fax +49 2352 977-111

info@lueling.com
www.lueling.com

EN ISO 9001
ISO/TS 16949
EN ISO 14001

ABA
Elektrotechnik

Beratung • Planung • Vertrieb

ABA Elektrotechnik
GmbH & Co. KG

Fon: +49 (0) 2307 430 50
Fax: +49 (0) 2307 430 55
Email: info@aba-kathen.de
Web: www.solarlighthome.de/aba-elektrotechnik

Postanschrift:
Hennrich 16
59174 Kamen

Die gestellte Aufgabe wurde sehr ernst genommen!

Till Fischer kritisierte mit folgendem Wortlaut:

„Guten Tag meine Damen und Herren,

ich begrüße sie zum Neujahrsempfang des Ski-Klub Iserlohn.

Ich wurde beauftragt eine Rede zu halten.

Das Thema:

Was finde ich gut am Ski-Klub und was finde ich schlecht!

Dann mal los!

Ich finde gut, dass wir öfters bei Timo Fußball spielen. Der Hindernislauf bei Judit ist auch nicht schlecht. Inliner fahren macht mir auch viel Spaß.

Am liebsten fahr ich mit dem Ski-Klub nach Sölden, dass macht mir am meisten Spaß.

Im Ski-Klub macht mir eigentlich fast alles Spaß.

Doof am Ski-Klub ist, dass die kleinen Kinder in Sölden immer so früh ins Bett müssen.

Und das wir bei Judit nie Fußball spielen, außer vor dem Training.

Die Grünkohlwanderung finde ich auch zu lang und der Grünkohl schmeckt mir auch nicht.

Das war meine Rede! Danke!“

Trotz der kritischen Anmerkung kann an dieser Stelle versichert werden, dass die jüngeren „Skifahrer“ weiterhin früh ins Bett müssen und der Wanderwart für die Kleineren Grünkohlwanderer die Ausweichmahlzeit „Wiener Schnitzel“ organisiert hat!

Im gleichen Jahr konnte die magische Hürde von 700 Mitgliedern überschritten werden.

Andere Vereine im Verbandsgebiet beklagten Mitgliederschwund. Der Ski-Klub Iserlohn

erfreute sich zunehmender Beliebtheit. Da dauerte es gerade einmal zwei Jahre um die nächste Zielsetzung zu erreichen. Wir durften unser 750. Mitglied begrüßen.

Die wirtschaftliche Entwicklung führte, auch in den Reihen unserer Mitglieder jedoch dazu, dass die magische 800 zum Jubiläumsjahr bisher nicht erreicht werden konnte.

Eine Zielsetzung, die der Klub jedoch nicht aus den Augen verlieren wird!

Die technische Weiterentwicklung im Skisport führte zu neuen Betätigungsfeldern!

Der Trend zum Carven barg eine erhöhte Verletzungsgefahr auf der Piste. Die häufigste Ursache der Verletzungen resultierte aus den wesentlich größeren Radien, die der Skiläufer mittels der neuen Skitechnik fahren konnte.

Die daraus resultierende frühe Einführung der Helmpflicht auf den Ski-Klub Fahrten führte anfänglichst zu Irritationen. Dem „optischen“ Aspekt wurde eindeutig eine größere Bedeutung zugemessen.

Heutzutage ist der Skihelm fester Bestandteil der Skifahrer und sicherlich auch ein Mittel, das viele Verletzungen verhindert hat! Der Skihelm ist „in“!

Im Floriansdorf wurde der alpine Nachwuchs geschult! Verhaltensregeln auf der Piste standen auf dem Programm und wurden an unterschiedlichen Stationen geschult.

Eine sinnvolle Maßnahme, denn es war erkennbar, dass das Verhalten der jugendlichen Iserlochner Skiläufer auf den Pisten tatsächlich umgesetzt wurde.

Iserlochner Ski-Klub Mitglieder prägten in vielfältiger Hinsicht auch die Geschicke des westdeutschen skiverbandes. Über die Präsidenschaft des Horst Dalberg wurde bereits berichtet.

THIEL PLANEN GMBH

Fahrzeugbeschriftungen · Werbetransparente
Folienschriften

Autoplanen · Abdeckplanen · Vorzelte · Sonnensegel

58642 Iserlohn-Letmathe · Steltenberg 9 · Tel. 0 23 74 / 40 00

100 Jahre
Wir gratulieren!



Gestaltung und Lieferung von
Baumarkt-Selbstbedienungswänden
mit Kleisenwaren wie Schrauben,
Nägeln, Haken und Möbelbeschlägen

www.schwerter.de

HS
HERMANN SCHWERTER ISERLOHN

Die vergangenen, wirtschaftlich komplizierten letzten Jahre, gesellschaftliche Veränderungen und die Notwendigkeit den Skiverband an diese geänderten Rahmenbedingungen anzupassen, führte dazu, dass die Satzung des wsv einem „relaunch“ unterworfen werden musste.

Zwei Vereinsvorsitzende wurden in die Satzungskommission berufen. Neben dem Vorsitzenden des Ski-Club Bayer Uerdingen wurde mit Knut Fischer auch der Vorsitzende unseres Klubs berufen, der bereits Mitglied im Beirat des westdeutschen skiverbandes war.

Die angepasste Satzung hat auch im Jubiläumsjahr noch Gültigkeit.

Der Ski-Klub hat in seiner 100-jährigen Geschichte nicht nur dem Skisport in Iserlohn eine Heimat gegeben.

Auch die verantwortungsvolle Aufgabe im Ski-bezirk und Skiverband wurde von den Iserlohnern als Aufgabe und nicht als Pflicht betrachtet. Im Sinne des Skilaufs!

Der Skisport wird auch in Zukunft fester Bestandteil in Iserlohn sein. Garant dafür ist der Ski-Klub!

Es gilt die Faszination zu pflegen. Die „Ski-Idealisten“ werden nicht aussterben und auch zukünftig ihre Heimat im Iserlohner Ski-Klub finden!

Unser nächstes Ziel:



125 JAHRE
SKI-KLUB ISERLOHN

www.skiklub-iserlohn.de



Getränke **Kleinert** Menden

Ihr starker Partner für
Gastronomie
&
Events



58706 Menden, Am Vogelsang 32
02373/5058 Fax: 5289 E-Mail: fkleinert@aol.com

Selt 1957 Ihr Partner rund um den Bau

50 Jahre Rösner Bauunternehmung



G. Rösner
BAUNTERNEHMUNG

Notdienst:
8206-0
24 Stunden

Günter Rösner GmbH & Co. KG · Hombrucher Weg 15 · 58638 Iserlohn
Fon. 02371.8206-0 · kontakt@roesner-bau.de · www.roesner-bau.de

Mit Sicherheit gerüstet!
Gerüstbau DEIMANN

58675 Hemer
Ernst-Stenner-Straße 1
Tel. 02372/912110

Unser Dank richtet sich an Freunde und Gönner, die durch die Unterstützung des Klubs die Herausgabe dieser Chronik und die Feierlichkeiten zum Jubiläum ermöglicht haben.

Diese Unterstützung wird sich in der Förderung unseres Sports widerspiegeln.



Ausblick

Was der Chronist zum 125-jährigen Jubiläum wohl von diesem Ausblick halten wird?

Die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre sind einerseits beeindruckend, andererseits erreichen sie bedenkliche Ausmaße.

Die Welt kommuniziert online! Gespräche werden in Bild und Wort über Kontinente übertragen. Für uns heute eine Selbstverständlichkeit. Und im Jahr 2035?

Kann der Skilauf in der heimischen Region und auch in den Alpen zukünftig ausgeübt werden oder wird der seit Jahren diskutierte Klimawandel die Ausübung unserer Sportart verhindern?

Ist der Skilauf in Zukunft nur noch in Skihallen möglich?

Ist die Wirtschaft stark genug, um den kommenden Krisen die Stirn bieten zu können?

Alle Fragen – auf die ich an dieser Stelle nicht antworten kann – werden in der Zukunft Antwort finden.

Die Zukunft des Ski-Klubs ist gesichert! Der feste Zusammenhalt im Klub, der ausgeprägte Leistungswille und die Motivation der Mandatsträger werden dafür Sorge tragen.

Das Ziel kann nur in der Fortführung der traditionellen Werte liegen, die den Ski-Klub über 100 Jahre erfolgreich begleitet haben.

Knut Fischer



Impressionen





Impressionen





SUPER-Mailings mit Einschlagskraft!



**DRUCKEREI
KLOSINSKI**
Mailingspezi

Mailings mit und ohne Briefumschlag

**All-Inc.-Service bis zum Briefkasten
gibt es hier: 0 23 71 - 96 37 31**

Impressum:

Herausgeber: Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Knut Fischer

Gestaltung + Satz: SKALA Werbeagentur GmbH · info@skala-wa.de

Druck: Druckerei Klosinski · info@druckerei-klosinski.de

© Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V. · Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
Genehmigung des Ski-Klub-Sauerland Iserlohn e.V. · www.skiklub-iserlohn.de

Auflage: 1.000 Exemplare